

**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. frei im Haus gebracht, wozu die  
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., excl. Beleggeld.  
Eingetr. Post-Belegstempel Nr. 6546.  
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.  
Reklame: 1. Zeitzeile 50 Pfg., für auswärts 60 Pfg.  
2. Zeitzeile 20 Pfg., für auswärts 25 Pfg.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

# General Anzeiger.

**Drei Beilagen:**  
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Bauer“

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die  
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 109. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

## 1. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

**Reichstags-Graswahl betr.**

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des  
Regierungs-Präsidenten vom 27. Mai v. Mts.  
bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß nach  
Maßgabe des § 2 des Wahlreglements vom  
28. Mai 1870 die **Wählerlisten vom  
12. bis incl. 19. d. Mts., also acht  
Tage lang**, in dem Rathhause, Zimmer  
Nr. 6, zu Jedermanns Einsicht ausgelegt sind.  
Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig  
hält, kann dies innerhalb 8 Tagen nach dem Be-  
ginn der Auslegung bei dem Magistrat schriftlich  
anzeigen oder in dem oben bezeichneten Zimmer  
zu Protocoll geben, und muß die Beweismittel  
für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf  
Notorietät beruhen, zugleich beibringen.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B.: H e f f.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf  
**Freitag, den 14. Mai l. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,**

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst  
eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
  - a) Uebertragung verschiedener Restcreditposten für noch  
nicht erledigte Bauarbeiten aus 1896/97 in das  
Etatjahr 1897/98;
  - b) Einführung einer Acciserückvergütung für aus dem  
hiesigen Accisebezirk wieder ausgeführtes Fleisch  
von Schlachthieren;
  - c) Aenderung einer Dispensbedingung in der Bau-  
sache des Herrn Friedrich Becker wegen Errichtung  
einer Laube nebst Geräthschuppen an der Schier-  
steinerstraße.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend
  - a) den Magistratsantrag auf Gewährung einer Ver-  
gütung für die Ertheilung des katholischen Re-  
ligionsunterrichts an den städtischen Mittelschulen;
  - b) die Anstellung eines weiteren Secretariats-Assistenten  
im städtischen Steuerbureau;
  - c) die Verlängerung des bestehenden Vertrags mit der  
Firma Gebr. Siesmayer über die Unterhaltung  
der hiesigen Curanlagen.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
  - a) das Baugesuch des Gärtners Herrn F. Halter  
wegen Errichtung eines Anbaues an sein Wohn-  
haus im District „Unter der Wellrismühle“;
  - b) Ueberführung des Kostenanschlages über die Er-  
weiterungsbauten der Schlachthausanlage;
  - c) Festsetzung der Einheitspreise für die Berechnung  
der Straßen- und Kanal-Baukosten, sowie der  
Sinkkostenreinigung im Rechnungsjahr 1897/98;
  - d) Abänderung des Fluchtlinienprojectes für die  
Districte „Niederberg“ und „Ueberried“.
4. Antrag des Wahlausschusses, betreffend die Neuwahl  
von 6 Mitgliedern der Einkommensteuer-Beran-  
lagungskommission, und 6 Stellvertretern derselben.  
Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

**Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.**

### Bekanntmachung

Bei Revisionen von Hausentwässerungsanlagen wurde mehr-  
fach wahrgenommen, daß die **Wassererschlässe unter den  
Küchenspülsteinen** und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten  
Bleichphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter,  
gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den  
Syphons sich anammelnden, in Jäulniß übergehenden Stoffen ist  
die Folge hiervon.

Es wird deshalb wiederholt auf die Wichtigkeit  
und Nothwendigkeit einer guten **Reinhaltung der  
Wassererschlässe unter den Spülsteinen und Aus-  
güssen hingewiesen.** Die Reinigung sollte in der Regel all-  
wöchentlich einmal vorgenommen und dabei folgendermaßen ver-  
fahren werden.

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes  
Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man  
direkt unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Ausdrehen  
mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werk-  
zeug, die am tiefsten Punkte des Wassererschlusses angebrachte  
Schraube und reinigt durch die entthandene untere Oeffnung, am  
besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtseil,  
durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf  
der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien.  
Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubendrehung eine  
genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauf-  
öffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch  
zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wassererschlusse entfernt  
werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wassererschluß  
aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus.

Wiesbaden, den 12. Mai 1897.

Der Magistrat. v. J. B. ell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur  
öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. Mai 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen.  
Frensch.

### Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der **Luise Abegg-Stiftung**  
soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und  
durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende  
Böglinge der hiesigen **Oberrealschule, der höheren  
Töchterschulen und der Mittelschulen** verwandt  
werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schul-  
jahr 1897/98 sind bis zum **22. Mai** bei dem Unter-  
zeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der städt. Schulinspector:  
Kinkel.

### Klee-Versteigerung.

**Dienstag, den 11. d. M. soll die Aileenkung  
von ca. 3 Morgen 80 Ruthen städtischen  
Grundstücken im District „Hammerthal“ an  
Ort und Stelle öffentlich meistbietend ver-  
steigert werden.**

**Sammelplatz bei der Gutterfabrik von  
Eron u. Scheffel auf der Mainzerstraße, Nach-  
mittags 5 Uhr.**

Wiesbaden, den 5. Mai 1897.

Der Magistrat.

841

In Vertr.: Körner.

### Klee-Versteigerung.

**Donnerstag, den 13. Mai d. J., Nach-  
mittags 5 Uhr, soll die diesjährige Aileenkung  
von einem ca. 45 Ruthen haltenden städtischen Grund-  
stücke, District „Weiherrweg“ an Ort und Stelle,  
öffentlich, meistbietend, versteigert werden.**

**Zusammenkunft auf der Plattersstraße, bei dem alten  
Friedhofe.**

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

### Bekanntmachung

Auf Grund der §§ 1 und 6 des Ortsstatuts vom  
28. Januar l. J., betr. die gewerbliche Fortbildungs-  
schule hieselbst, werden die Arbeitgeber hierdurch aufge-  
fordert, alle bei ihnen beschäftigten im Jahre 1897  
aus der Schule entlassenen Arbeiter (Gesellen,  
Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Eintritt in die  
Fortbildungsschule bei uns anzumelden.

Später bei hiesigen Arbeitgebern eintretende Schul-  
pflichtige sind **spätestens am 6. Tage des Arbeits-  
verhältnisses anzumelden**, aus der Arbeit zu ent-  
lassende Schulpflichtige sind **spätestens am 3. Tage nach  
Abzug des Arbeitsverhältnisses abzumelden.**

Die An- und Abmeldungen haben im Zimmer  
Nr. 10 des Rathhauses zu erfolgen.

Die vorgeschriebenen Formulare werden im Boten-  
zimmer des Rathhauses (Nr. 19), sowie im Bureau der  
Gewerbeschule kostenfrei ausgegeben.

**Zu widerhandlungen gegen die Melde-  
pflicht werden nach den bestehenden gesetzlichen  
und statutarischen Bestimmungen mit Geld-  
strafen bis zu 20 M. oder im Unvermögens-  
falle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.**

Der Unterricht beginnt Montag, den 17. Mai 1897,  
Abends 8 Uhr.

Sämmtliche Schulpflichtige haben sich hierzu pünkt-  
lich um 8 Uhr in der Gewerbeschule, Wellrismstraße 34,  
einzufinden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Mangold.

### Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Ausführung der **Planierungs-, Hofbe-  
festigung- und Pflasterarbeiten:**

- a) für den **Neubau der Schule am Blücherplatz  
(Loos I);**
- b) für den **Neubau des Armen-Arbeitshauses  
an der Mainzerstraße (Loos II)**

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen  
werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-  
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-  
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25 M.  
für jedes Loos bezogen werden.

Postnämig verschlossene und mit der Aufschrift  
H. A. 11, Loos . . . , versehene Angebote sind bis  
spätestens **Freitag, den 14. Mai 1897, Vor-  
mittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der  
Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter statt-  
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.  
Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Der Stadtbauamts-  
Genzmer.

### Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 12. Mai cr. Vormittags  
11 Uhr,** werden die dem **Ludwig Rühl** von hier an  
dem Ader No. 5341 des Lagerbuchs, im Flächengehalt  
von 35 a 53,50 qm, belegen im Districte Mosbacher-  
berg 4r Gewann zw. dem Centralstudienfonds und einem  
Weg einer und dem Centralstudienfonds anderseits,  
zustehenden ideellen Antheile  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{10}$  von  $\frac{19}{40}$  im  
Rathhaus hier Zimmer No. 55 zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

### Stadtbauamt. Abth. für Canalisationswesen.

### Bekanntmachung.

Der Jbsteinerweg auf der Strecke von der Trauer-  
eiche bis zur Restauration Bahnhof wird zur Zeit aus-  
gebeuert und kann deshalb mit Fuhrwerk während der  
Dauer der Arbeit nicht benutzt werden.  
Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

### Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

**Freitag, den 14. Mai d. J., Vormittags  
10 Uhr,** werden auf dem Rehrichlagerplatz im District  
„Kleinfeldchen“ 22 Haufen (je zu 30 Karren) Haus-  
lehm öffentlich versteigert.  
Wiesbaden, den 3. Mai 1897.





Dienstag, den 11. Mai 1897.

## Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zu „Die Entführung aus dem Serail“ Mozart.
2. Notturmo aus „Ein Sommernachtstrum“ Mendelssohn.
3. Walzer aus dem Ballet „Dornröschen“ Tschaiowsky.
4. Einzug der Götter in Wallhall, Schuss-scene aus „Rheingold“ Wagner.
5. Ball-Ouverture Sullivan.
6. Andante religioso für Violine Thomé.
7. I. Carmen-Suite Bizet.
  - a) Prélude.
  - b) Aragonaise.
  - c) Intermezzo.
  - d) Final (Les Toréadors).
8. Herzog Alfred-Marsch Komzak.

## Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner

## Strauss-Abend.

1. Verbrüderungs-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Cagliostro“ Ed. Strauss.
3. Hochzeitslieder, Walzer Jos. Strauss.
4. Ständchen Jos. Strauss.
5. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Waldmeister“ Joh. Strauss.
7. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten, Potpourri Schlögel.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 10. Mai 1897.

Geboren: Am 6. Mai dem Tagelöhner Heinrich Klein e. L. R. Henriette. — Am 8. Mai dem Schreinergehilfen Josef Edert e. S. R. Max Josef. — Am 3. Mai dem Herrnschneider Franz Walter e. L. R. Clara Franziska. — Am 5. Mai dem Tagelöhner Wilhelm Sauerwald e. S. R. Friedrich Wilhelm. — Am 6. Mai dem Kutiger Wilhelm Trinfner e. S. R. Gottfried Friedrich.

Aufgeboren: Der Anstreicher und Maler Jakob Derubach zu Dortmund, mit Anna Catharina Franziska Sonnenborn dafelbst. — Der Restaurateur Friedrich Wilhelm Vinke zu Kassel, mit der vermittelten Gasthofbesitzerin Anna Maria Mayer, geb. Hoffmann dafelbst. — Der Gärtner Hermann Heinrich Winter zu Zimmer, Kreis Eiden, mit Marie Louise Katharine Hofmann zu Beddingen, Landkreises Osnabrück. — Der vermittelte Diener Georg Heinrich August Amborn hier, mit Maria Catharina Gerling zu Biersen. — Der Gärtnergehilfe Christian Joseph Adam, genannt Karl Reiningger zu Sonnenberg mit Marie Margarethe Ernst dafelbst, vorher hier. — Der Volkshauswart Johann Robert van de Helder zu Crefeld, mit Anna Ernestine Gehard hier. — Der Müller Robert Anders zu Sudenheim, mit Barbara Vogt zu Oberwalluf.

Verheiratet: Am 8. April der Güterbodenarbeiter Heinrich Karl Lang hier, mit Johanne Christiane Katharine Reiner hier. — Der Schlossergehilfe August Reinhold Max Eise hier, mit Elisabeth Margarethe Trog hier. — Der Sergeant und Rutenmeister im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 27 Ernst Christian Franz hier, mit Ida Agnes Anna Schwarz hier. — Der Bierfahrer Anton Traumm hier, mit Wilhelmine Auguste Pufe Müller hier. — Der Fuhrmann Anton Buch hier, mit Anna Maria Weyer hier. — Der Tagelöhner Heinrich Karl Spies hier, mit Karoline Weidenfelder hier. — Der Handelsmann Konrad Emil Stegmann hier, mit der Wittwe des Goldporteurs Peter Schwedel, Elisabeth geb. Schumann hier. — Der Ladiergehilfe Wilhelm Heinrich Peter Johann Martin Tönges hier, mit Anna Maria Bauer hier. — Der Tagelöhner Johann Jakob Franz Karl Boller hier, mit Anna Debus hier. — Am 10. April der königliche Gerichts-Assessor Friedrich Carl Martin Opitz zu Barmen, mit Elisabeth Sidonie Friederike Richter hier.

Gestorben: Am 7. Mai Wilhelmine Marie Susanne, L. des Ladiergehilfen Wilhelm Buch, alt 5 J. — Am 8. Mai Wilhelmine Henriette, L. des Fuhrmanns Anton Hammer, alt 5 J. 8 M. — Am 9. Mai Julie, geb. Göbel, Ehefrau des Schulbediensteten Wilhelm Debus, alt 62 J. 8 M. 15 J. — Am 10. Mai der Restaurateur Wilhelm Jeller, alt 40 J. 2 M. 20 J. — Am 9. Mai Wilhelm Theodor Conrad Emil, S. des Fuhrmanns Jacob Klump, alt 2 J. 19 J. — Am 9. Mai Anna Maria, geb. Doy, Ehefrau des Dienstmanns Anton Breitenbach, alt 54 J. 2 M. 27 J.

Königliches Standesamt.

## Fremde-Verzeichnisse

vom 10. Mai 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

| Hotel Adler.                   | Hotel Agir.                 |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Rassow, Dr. Magdeburg          | Dr. Couper u. Fr. Frankfurt |
| Pincus, Kfm. Berlin            | Lesueno, Fr. Hamburg        |
| Berner, Kfm. London            | Römer, Fr. Hamburg          |
| Heynig, Kfm. Plauen            | Hobrecker Westig            |
| Parcus München                 | Mrs. George London          |
| Scheiber, m. Fr. Montjvie      | von Daringer, Frau Finland  |
| Janssen, Fr. Cöln              |                             |
| Funk, Fr. Cöln                 |                             |
| Schnabel, Fr. Cöln             |                             |
| Gottschalk, Kfm. Berlin        |                             |
| Saupe, Kfm. Crimmitschau       |                             |
| Stier, Kfm. Leipzig            |                             |
| Rosemann, Fr. m. N. Seitendorf |                             |
| Bumfeld, m. Fr. Bremen         |                             |
| Bell, m. Fr. Luzern            |                             |
| Frau Prinz u. Bed. Berlin      |                             |
| Prinz, Kfm. Berlin             |                             |
| Raht, Justizrath und Notar     |                             |
| Baron Riedesel Eisenbach       |                             |
| Röder jun., Kfm. Stettin       |                             |
| Nabel, Gutsbes. Göttingen      |                             |
| Kahmann, Frau Hofensleben      |                             |
| Hundertmark, Fr. Barneburg     |                             |
| Bausch, Kfm. Berlin            |                             |
| Knigge, Kfm. Köln              |                             |

| Hotel Bristol.                                      | Mansfeld-Böllner m. Fam.      |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------|
| Goldencron, Baron, m. Fr. u. Bed. Paris             | Gener.-Cons. Kopenhagen       |
| de Jelowsky, Hofrath, m. Fam u. Bed. St. Petersburg | Israel Berlin                 |
| Oldenburg, Rent. m. Fr. München                     |                               |
| Schomburgk, Fr. Leipzig                             |                               |
| Kurzenberger, Fr. Leipzig                           |                               |
| Kronheimer, Kfm. m. Fr. Berlin                      |                               |
| Seeligmann, Fr. Berlin                              |                               |
| Brüsseler Hof.                                      | Hotel Kaiserhof.              |
| Tesmer, Kgl. Baurath m. Fr. u. Tochter Dominin      | Schneider, m. T. St. Louis    |
| Richter, Fr. Priv. Gotha                            | Vierordt, m. Fr. Schwetzingen |
| Cölnischer Hof.                                     | Millais, m. Miss London       |
| Jung, Lieut. Darmstadt                              | Dove, m. Begl. London         |
| Hotel Dahlheim.                                     | Baron Kiedex Ludwigseck       |
| Moritz Altenbecken                                  | Kühe Koheim                   |
| Voss, Frau u. T. Hagen i. W.                        |                               |
| Resch u. Frau Sydney                                |                               |
| Neumann, Frau Berlin                                |                               |
| Schreyer, Kfm. Cöln                                 |                               |
| Müller, m. Fr. Ohligs                               |                               |
| Meyer, m. Fr. Ohligs                                |                               |
| Curanstalt Dietenmühle.                             | Goldenes Kreuz.               |
| Rivola m. Fr., Kfm. Riga                            | Petzet München                |
| Seuss m. Fr., Braumeister N. Schönweide             | Petzet, Dr. phil. München     |
| Hotel Einborn.                                      | Lutz, m. Fr. Düseldorf        |
| Fleischütz, Fr. u. T. München                       | Fuhrmann, Fr. Magdeburg       |
| Cohn, Kfm. Berlin                                   | Kirchner, m. Fr. Berlin       |
| Heilbronner, Kfm. München                           | Jange, Fr. Königsberg         |
| Basse, Kfm. Frankfurt                               |                               |
| Lücking m. Fr., Oekonom Paderborn                   |                               |
| Stegen, Kfm. Gleiwitz                               |                               |
| Müller, Kfm. Darmstadt                              |                               |
| Simson, Kfm. Frankfurt                              |                               |
| Hillebrand, Kfm. Eschwege                           |                               |
| Deisno, Hotelier Bad Eins                           |                               |
| Cahn, Kfm. Frankfurt                                |                               |
| Stark, Kfm. Düsseldorf                              |                               |
| Mahn, Kfm. Berlin                                   |                               |
| Englischer Hof.                                     | Kaisers-Bad.                  |
| Baron von Biel Zierow                               | Böhlhoff, m. Fr. Remscheid    |
| Baronin von Biel, Fr. Zierow                        | Piretschew, Fr. München       |
| Erbrprinz.                                          | v. Bichtlofen Cöln            |
| Müller, Kfm. Hannover                               |                               |
| Wächter, m. K. Siegburg                             |                               |
| Petersen, Kfm. Thorn                                |                               |
| Eisenbahn-Hotel.                                    | Goldene Kette.                |
| Sabel, Kfm. Haarlem                                 | Mühl Frankfurt                |
| Jaeger, Priv. Lohr                                  | Hahn, Kfm. Berschweiler       |
| Schürmann, Kfm. Berlin                              | Hahn, Fr. Berschweiler        |
| Löwenhaar, Kfm. Fürth                               | Köhler, Zahlmstr. Stettin     |
| Sajong Essen                                        | Köhler, Fr. Stettin           |
| Keydell, m. Tocht. Goslar                           | Harnisch, Kfm. Gera           |
| Grüner Wald.                                        | Möhler, Lehrer Frankfurt      |
| Taunert, Apoth. Leipzig                             |                               |
| Heintz, Kfm. Kassel                                 |                               |
| Freundt, Kfm. Dresden                               |                               |
| Oueusell, Kfm. Dresden                              |                               |
| Imgardt, Kim. Wetzlar                               |                               |
| Strauss, Kfm. Strassburg                            |                               |
| Monglewitz, Kfm. Crefeld                            |                               |
| Wiesenthal, Kfm. Berlin                             |                               |
| Gompertz, Kfm. Cöln                                 |                               |
| Schäfer, Kfm. Schlüchtern                           |                               |
| Loyser, Kfm. Berlin                                 |                               |
| Brietha, Kfm. Wien                                  |                               |
| Baumann, Kfm. Ludwigsburg                           |                               |
| Levita, Kfm. Berlin                                 |                               |
| Hauck, Kfm. Weiburg                                 |                               |
| Jakob, Kfm. Berlin                                  |                               |
| Budelius, Kfm. Züllichaus                           |                               |
| Reifenberg Berlin                                   |                               |
| Zingler m. Fr. Ransbach                             |                               |
| Tannert Darmstadt                                   |                               |
| Hotel zum Hahn.                                     | Karpfen.                      |
| Hofmann, Landmesser                                 | Sandes, Assist. Bromberg      |
| Katzenelnbogen                                      |                               |
| Schumacher, Kfm. Nürnberg                           |                               |
| Jakobs, Koch Coblenz                                |                               |
| Eberz m. Fr., Kfm. Elberfeld                        |                               |
| Wecke, Landw. Grosspobloth                          |                               |
| Bomeister, Fr. v. T. Altona                         |                               |
| Dan u. Fr., Gutsb. Hohenstein                       |                               |
| Hotel Hoppel.                                       | Hotel Metropole.              |
| Blankenberg Geissenheim                             | Schauffat, m. Fr. Sautin      |
| Rootmann, Kfm. Königstein                           | Schultz, Fbkt. Radesheim      |
| Kobbe, Kfm. Stuttgart                               | Schwedor, Hptm. Cöln          |
| Raas, Dir. m. Fr. Berlin                            | Kuhlmann, m. Fr. Schlebusch   |
| Weinberg, Kfm. Berlin                               | Auchland England              |
| Kraemer, Kfm. Frankfurt                             | Wollmer Dresden               |
| Seyfert, Kfm. Aachen                                | Jacobi, m. Fam. Berlin        |
| Leinweber, Kfm. Meiningen                           | Schnell Crefeld               |
| Busch, m. Fr. Hamburg                               | Beckmann Wattenscheid         |
| Hotel Hohenzollern.                                 | Werner-Getthorn Bochum        |
| Cohn Fr. m. Fam., Rent. Berlin                      | Koehler, m. Fr. Berlin        |
| Meyer, Fr., Rent. Berlin                            | Schlössing, Reg.-Ass. Berlin  |
| Groneki, Kfm. Oberndorf                             | Nehse Düsseldorf              |
| Fried, Kfm. Köln                                    | Peto, m. Bed. Dover           |
| Dr. Idelson Fr. m. Fam. Petersburg                  | Funkenstern Berlin            |
| Hotel Hohenhausen.                                  | Hotel Minerva.                |
| Dr. Cohn, Fr. m. Tocht. Hamburg                     | Mauritz, Kfm. Hannover        |
| Cohn, Fr. Hamburg                                   | Hotel Mehl.                   |
| Drickmann, Kfm. Hamburg                             | Latzar, Offiz. Sensburg       |
| Elkan, Dr. m. Fr. Berlin                            | Jönson, Fbkt. Jönköping       |
| Vier Jahreszeiten.                                  | Rosenquist, Kfm. Jönköping    |
| Landtboon Schweden                                  | Hofmann, Insp. Stuttgart      |
| Wolff, Kfm. Berlin                                  | Borcher, Kfm. Wien            |
| Schidorsky, Kfm. Annaburg                           |                               |
| v. Selchows, Rent. Berlin                           |                               |
| Baronin d'Albaing von Moers-                        |                               |
| hagen m. Nichte Haag                                |                               |
| Axelson, m. Fr. u. T. Malmo                         |                               |
| Hardt, Fr., Rent. Frankfurt                         |                               |

| Hotel Kaiserhof.                                  | Russischer Hof.                                   |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Schneider, m. T. St. Louis                        | Baudius, Fr. Rent. Berlin                         |
| Vierordt, m. Fr. Schwetzingen                     | Carpenter, Fr. Rent. Monroe                       |
| Millais, m. Miss London                           | Schütze, Fr. Berlin                               |
| Dove, m. Begl. London                             | Lewinthal, Kfm. Berlin                            |
| Baron Kiedex Ludwigseck                           |                                                   |
| Kühe Koheim                                       |                                                   |
| Badhaus zum Kranz.                                | Goldenes Ross.                                    |
| Nitze, Weinhdl. Berlin                            | Ferger, Apoth. Stettin                            |
| Ehrmann, Priv. Frankfurt                          | Bracke, m. Fr. Hamburg                            |
| Dreesen, Fr. Priv. Bonn                           | Ladiges, Fr. Priv. Hamburg                        |
| Goldenes Kreuz.                                   | Wilhelmy, jr. Schwalbach                          |
| Petzet München                                    | Weisses Ross.                                     |
| Petzet, Dr. phil. München                         | Grünwald, Priv. Frankfurt                         |
| Lutz, m. Fr. Düseldorf                            | Gerlach, Ober-Amtmann Stannaitzen                 |
| Fuhrmann, Fr. Magdeburg                           | Schützenhof.                                      |
| Kirchner, m. Fr. Berlin                           | Flechtheim, Kfm. Duisburg                         |
| Jange, Fr. Königsberg                             | Hoffmann, m. Fr. Hannover                         |
| Kaisers-Bad.                                      | Spennemann, Fr. Ruhrort                           |
| Böhlhoff, m. Fr. Remscheid                        | Müller Höchst                                     |
| Piretschew, Fr. München                           | Fettke, m. Fr. Barmen                             |
| v. Bichtlofen Cöln                                | Seelmann, Musiklehr. Dessau                       |
| Goldene Kette.                                    | Taunus-Hotel.                                     |
| Mühl Frankfurt                                    | Brinkmann, Dr. Hagen                              |
| Hahn, Kfm. Berschweiler                           | Schagen, Refr. Düsseldorf                         |
| Hahn, Fr. Berschweiler                            | Heickel, Kfm. St. Johann                          |
| Köhler, Zahlmstr. Stettin                         | Binner, Kfm. Cöln                                 |
| Köhler, Fr. Stettin                               | Crodel, Rent. m. Fr. Berlin                       |
| Harnisch, Kfm. Gera                               | Nygh, m. Fr. Rotterdam                            |
| Möhler, Lehrer Frankfurt                          | Bolsch, Kfm. Bockenheim                           |
| Karpfen.                                          | von Feilitzsch Feilitzsch                         |
| Sandes, Assist. Bromberg                          | Bochlan, Kfm. Cassel                              |
| Hotel Metropole.                                  | Wolfgang Frhr. von Salmuth, Offizier Frankfurt    |
| Schauffat, m. Fr. Sautin                          | Maurice, m. Fr. London                            |
| Schultz, Fbkt. Radesheim                          | Bergh, m. Fam. Christiania                        |
| Schwedor, Hptm. Cöln                              | Neuburger, Kfm. Münster                           |
| Kuhlmann, m. Fr. Schlebusch                       | Müller, Fr. m. Fam. Siegen                        |
| Auchland England                                  | von Tagger Oberkirchberg                          |
| Wollmer Dresden                                   | Hotel Victoria.                                   |
| Jacobi, m. Fam. Berlin                            | Baron Engel Wiekrath                              |
| Schnell Crefeld                                   | Gronauer Stockholm                                |
| Beckmann Wattenscheid                             | Arlus, Fr. m. T. M.-Gladbach                      |
| Werner-Getthorn Bochum                            | Klinkhammer, Fr. Haag                             |
| Koehler, m. Fr. Berlin                            | Klinkhammer, Fr. Haag                             |
| Schlössing, Reg.-Ass. Berlin                      |                                                   |
| Nehse Düsseldorf                                  |                                                   |
| Peto, m. Bed. Dover                               |                                                   |
| Funkenstern Berlin                                |                                                   |
| Hotel Minerva.                                    | Hotel Mehl.                                       |
| Mauritz, Kfm. Hannover                            | Latzar, Offiz. Sensburg                           |
| Hotel Mehl.                                       | Jönson, Fbkt. Jönköping                           |
| Latzar, Offiz. Sensburg                           | Rosenquist, Kfm. Jönköping                        |
| Jönson, Fbkt. Jönköping                           | Hofmann, Insp. Stuttgart                          |
| Rosenquist, Kfm. Jönköping                        | Borcher, Kfm. Wien                                |
| Hofmann, Insp. Stuttgart                          |                                                   |
| Borcher, Kfm. Wien                                |                                                   |
| Nonnenhof.                                        | Villa Nassau.                                     |
| Krückenberger Limburg                             | Fridericksen, Frau Dr. m. Copenhagen              |
| Apell, m. Fr. Lüttich                             |                                                   |
| Bellier, Lieut. Berlin                            |                                                   |
| Ottmann, Prof. Weiburg                            |                                                   |
| Keiser, Insp. Königstein                          |                                                   |
| Berger, Kfm. Stuttgart                            |                                                   |
| Fleissner, m. Fr. Berlin                          |                                                   |
| Schlüsselblum München                             |                                                   |
| Lobenstein, Fr. Cöln                              |                                                   |
| Struwe, Kfm. Berlin                               |                                                   |
| Villa Nassau.                                     | Hotel du Nord.                                    |
| Fridericksen, Frau Dr. m. Copenhagen              | von Bijero, Offiz. Gentin                         |
| Hotel du Nord.                                    | Nassauer Hof.                                     |
| Wittjen, Rheder Bremen                            | Pockrantz, m. Fr. Hildesheim                      |
| Pockrantz, m. Fr. Hildesheim                      | Maass, Fr. Berlin                                 |
| Maass, Fr. Berlin                                 | Hirschfeld, Fr. Berlin                            |
| Hirschfeld, Fr. Berlin                            | Gratweil, Fr. Rent. Berlin                        |
| Gratweil, Fr. Rent. Berlin                        | Eisenmann, m. Fr. Berlin                          |
| Eisenmann, m. Fr. Berlin                          | Drechsler, Priv. Dresden                          |
| Drechsler, Priv. Dresden                          | Gericke St. Petersburg                            |
| Gericke St. Petersburg                            | Pfälzer Hof.                                      |
| Kirsner, m. Fr. Donaueschingen                    | Dirkes, Kfm. Dalhausen                            |
| Pfälzer Hof.                                      | Bartel, m. Fr. Freiburg                           |
| Dirkes, Kfm. Dalhausen                            | Apel, m. Fr. Berlin                               |
| Bartel, m. Fr. Freiburg                           | Barthel Mainz                                     |
| Apel, m. Fr. Berlin                               | Koster Hamburg                                    |
| Barthel Mainz                                     | Fries Wirbelau                                    |
| Koster Hamburg                                    | Quisiana.                                         |
| Fries Wirbelau                                    | Cronwall, m. Fr. Helsingfors                      |
| Quisiana.                                         | Wöttge, Rent. Bremen                              |
| Cronwall, m. Fr. Helsingfors                      | Hertz, stud. jur. Warschau                        |
| Wöttge, Rent. Bremen                              | Ouatvia, m. Fam. New-York                         |
| Hertz, stud. jur. Warschau                        | Ackermann, Fr. m. Fr. Eisleben                    |
| Ouatvia, m. Fam. New-York                         | Zur guten Quelle.                                 |
| Ackermann, Fr. m. Fr. Eisleben                    | Klinkhammer Osterfeld                             |
| Zur guten Quelle.                                 | Franz Osterfeld                                   |
| Klinkhammer Osterfeld                             | Basen Osterfeld                                   |
| Franz Osterfeld                                   | Kohnen Osterfeld                                  |
| Basen Osterfeld                                   | Rhein-Hotel.                                      |
| Kohnen Osterfeld                                  | Bruno, Ober-Stabs-Arzt m. Fr. u. Tocht. Darmstadt |
| Rhein-Hotel.                                      | Kaemb, Civil-Ing. Hamburg                         |
| Bruno, Ober-Stabs-Arzt m. Fr. u. Tocht. Darmstadt | Miss Gaffney Rochester                            |
| Kaemb, Civil-Ing. Hamburg                         | Spitz, m. Fr. Potsdam                             |
| Miss Gaffney Rochester                            | Schieder, Fr. Bamberg                             |
| Spitz, m. Fr. Potsdam                             | Davidsohn m. Fr. Warschau                         |
| Schieder, Fr. Bamberg                             | Nagel, Verl.-Buchhändler m. Fr. Berlin            |
| Davidsohn m. Fr. Warschau                         | Mr. u. Mrs. v. d. Velde                           |
| Nagel, Verl.-Buchhändler m. Fr. Berlin            | Uhlir, m. Fr., Kfm. Hannover                      |
| Mr. u. Mrs. v. d. Velde.                          | Koch, Brauereibes. Kronach                        |
| Uhlir, m. Fr., Kfm. Hannover                      | van Memmen, Kfm. Holland                          |
| Koch, Brauereibes. Kronach                        | Meyer, Landwirth Lichina                          |
| van Memmen, Kfm. Holland                          | Grotta, Eisenbahn-Inspector Neuwied               |
| Meyer, Landwirth Lichina                          |                                                   |
| Grotta, Eisenbahn-Inspector Neuwied               |                                                   |

| Albersmoll u. Schwest., Kfm.                   | Steen, Archt.                         | Haarlem |
|------------------------------------------------|---------------------------------------|---------|
| Lenep Berlin                                   | Steen, Fr. Gothenburg                 |         |
| Rosbach Fr. m. T. Berlin                       | Sexey London                          |         |
| Russischer Hof.                                | Law London                            |         |
| Baudius, Fr. Rent. Berlin                      | Forster, m. Fr. Stuttgart             |         |
| Carpenter, Fr. Rent. Monroe                    | Maerker, Reg.-Rath Wesel              |         |
| Schütze, Fr. Berlin                            | Rosemann, Fr. m. N. Seitendorf        |         |
| Lewinthal, Kfm. Berlin                         | Hotel Vogel.                          |         |
| Goldenes Ross.                                 | Thiele, Kfm. Hamburg                  |         |
| Ferger, Apoth. Stettin                         | Horzog, Dir. Hannover                 |         |
| Bracke, m. Fr. Hamburg                         | Hotel Weiss.                          |         |
| Ladiges, Fr. Priv. Hamburg                     | Fritsche, Fr. Fbkt. Liegnitz          |         |
| Wilhelmy, jr. Schwalbach                       | Weimar, Kfm. Bielefeld                |         |
| Weisses Ross.                                  | Dolins Cassel                         |         |
| Grünwald, Priv. Frankfurt                      | Groos Offenbach                       |         |
| Gerlach, Ober-Amtmann Stannaitzen              | Lücke, Fr. Aschersleben               |         |
| Schützenhof.                                   | Jakob, Dr. Prenzlau                   |         |
| Flechtheim, Kfm. Duisburg                      | Radloff, Post. Darmstadt              |         |
| Hoffmann, m. Fr. Hannover                      | In Privathäusern.                     |         |
| Spennemann, Fr. Ruhrort                        | Gr. Burgstrasse 16, 1.                |         |
| Müller Höchst                                  | Loebbecke, Kunstm. Braunschweig       |         |
| Fettke, m. Fr. Barmen                          | Gartenstrasse 12.                     |         |
| Seelmann, Musiklehr. Dessau                    | Kugel.                                |         |
| Taunus-Hotel.                                  | Kugel, Fr. Verdohl                    |         |
| Brinkmann, Dr. Hagen                           | Friedmann, Fr. Wien                   |         |
| Schagen, Refr. Düsseldorf                      | Riedel, Fr. Braunschweig              |         |
| Heickel, Kfm. St. Johann                       | Kapellenstrasse 2, 1.                 |         |
| Binner, Kfm. Cöln                              | Hoeltzer m. Fr., Ingen. Gotha         |         |
| Crodel, Rent. m. Fr. Berlin                    | Kapellenstrasse 4.                    |         |
| Nygh, m. Fr. Rotterdam                         | Wagner m. Fr., Hofspedit. Altenburg   |         |
| Bolsch, Kfm. Bockenheim                        | Petasch, Bnnk., m. Fr. u. T. Chemnitz |         |
| von Feilitzsch Feilitzsch                      | Kapellenstrasse 6, 2.                 |         |
| Bochlan, Kfm. Cassel                           | Mollus, Rent. Berlin                  |         |
| Wolfgang Frhr. von Salmuth, Offizier Frankfurt | Mollus, Fr. Berlin                    |         |
| Maurice, m. Fr. London                         | Israel, Fr. Hamburg                   |         |
| Bergh, m. Fam. Christiania                     | Neubauerstrasse 3.                    |         |
| Neuburger, Kfm. Münster                        | Grove, Miss Rent. England             |         |
| Müller, Fr. m. Fam. Siegen                     | Hanson, Miss Kopenhagen               |         |
| von Tagger Oberkirchberg                       | Villa Palatia.                        |         |
| Hotel Victoria.                                | Busse, Amtsrichter Leer               |         |
| Baron Engel Wiekrath                           | Busse, Fr. Hannover                   |         |
| Gronauer Stockholm                             | Villa Victoria.                       |         |
| Arlus, Fr. m. T. M.-Gladbach                   | Hahn, m. Fr. Fabr. Nürnberg           |         |
| Klinkhammer, Fr. Haag                          |                                       |         |
| Klinkhammer, Fr. Haag                          |                                       |         |

## Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen z. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterser, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Ausverkauf angewiesen werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad C. abzugeben.

Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 8. Mai 1897.

Königl. Polizei-Direction.

J. B.: Schön.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 7. Mai 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Seb.

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

## Allgem. Bewerbungsschule.

Auf Grund des Ortsstatuts vom 28. Januar cr. sind vorerst nur diejenigen gewerblichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Besuche der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet, welche im Jahre 1897 aus der Schule entlassen worden sind.

Da aber auch den älteren Lehrlingen und Gehilfen welche die Gewerbeschule bereits besucht haben, Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben werden soll, so hat der Vorstand des Gewerbevereins beschlossen, neben dem obligatorischen Fortbildungsunterrichte auch die freiwillige gewerbliche Abendsschule weiterzuführen. Dieser Unterricht beginnt am Montag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr, findet Montags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Korrespondenz, Buchführung und Wechselrechnung. Das Schulgeld für das Sommerhalbjahr beträgt 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung desselben befreit.

Anmeldungen sind baldigst an das Bureau des Gewerbevereins zu richten, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins:  
Ch. Gaab.

Der Director  
der Gewerbeschule:  
Zitelmann.



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Zweites Blatt.

## Aus dem Transvaal.

Wiesbaden, 10. Mai.

Während von England neue Sendungen von Geschützen und Munition nach dem Kaplande abgehen und von der Aufstellung einer Armee von 35,000 Mann in Südafrika die Rede ist, kommt aus Pretoria die Nachricht, daß der Volksrath im Einverständnisse mit der Regierung das Einwanderungsgezet zurückgezogen hat. Dieses Gezet bildete eine Hauptbeschwerde des englischen Colonialministers Chamberlain gegen die Südafrikanische Republik und befand sich unter den in einem englischen Blandbuch aufgeführten Punkten, aus denen hervorgehen sollte, daß sich England mit Recht über die Verletzung der Londoner Convention von 1884 zu beklagen habe.

Das Einwanderungsgezet verfolgte die Tendenz, das Zutreten mittelbarer Ausländer, insbesondere englischer Arbeiter aus dem Kaplande nach den Minenbezirken von Johannesburg, zu verhindern. In wie weit sein Inhalt wirklich den Bestimmungen der Convention, also namentlich der den Engländern gewährleisteten Freizügigkeit, widersprach oder sich nur als Ausfluß der unbeschränkten inneren Staatshoheit der Südafrikanischen Republik darstellte, können wir täglich dahingestellt sein lassen. Ueberhaupt enthält die Behandlung der Ausländer im Transvaal, wie auch schon aufrichtige Burenfreunde anerkennen mußten, mancherlei Härten, wenn gleich man berücksichtigen muß, daß die Buren allen Grund haben, gegen die allmähliche Auffaugung durch fremde, namentlich englische Zuwanderer, auf der Hut sein.

Aber der Volksrath in Pretoria mag sich weder durch die englische Schiffsdemonstration in der Delagoabai noch durch die Fortsetzung der englischen Rüstungen zu Lande, noch endlich auch durch die drohende Sprache englischer Staatsmänner bei Tische veranlaßt gesehen haben, mit dem Verzicht auf das Einwanderungsgezet einen der diplomatischen Streitpunkte zu beseitigen. Vielmehr hat bei der Maßregel ohne Zweifel die Einsicht wesentlich mitgewirkt, daß das Gezet geeignet war, den Verkehr mit den Nachbarländern zu erschweren und Mißstimmung auch unter der nicht englischen Bevölkerung Natal's, des Kaplandes etc. hervorzurufen.

In der schwierigen Stellung, in der sich Transvaal befindet, müssen der Regierung die Sympathien des holländischen Elements in ganz Südafrika erst recht werthvoll sein, und auch von dieser Seite hatte das Gezet Anfechtung erfahren. Daß in der Maßregel zugleich ein Entgegenkommen für England liegt, mag dem vorsichtigen und

klugen Präsidenten Krüger als kein Fehler erschienen sein, und in der That waren die Gegner Chamberlains in England die ersten, die in der Aufhebung des Gesetzes nicht sowohl eine Schwäche der transvaal'schen Regierung als einen Beweis von Friedensliebe sahen.

## Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 10. Mai.

### Die Lage des Handwerks.

Der Verein für Socialpolitik hat eine eingehende Untersuchung über die Lage des deutschen Handwerks angestellt. Das Ergebnis liegt jetzt in neun umfangreichen Bänden vor. Für die Handwerker ist es wenig tröstlich; denn es zeigt, daß die Großbetriebe immer mehr überhandnehmen und die Zahl der Selbständigen zurückgeht. Während im Jahre 1882 die Selbständigen 34 pCt. der Gewerbetätigen in Bergbau und Industrie ausmachten, entfielen 1895 auf sie nur 24 pCt. Die Handwerksmeister machten 1882 fast noch ein Viertel, 1895 kaum noch ein Sechstel aller Gewerbetätigen aus. Während die gesammte Handwerksbevölkerung im Jahre 1882 den 10. Theil des Volkes bildete, ist sie jetzt auf den 13. Theil herabgegangen. Am meisten sind von dem Rückgange die Webergewerbe, die Färber, Rümpfmacher, Nagelschmiede, Müller, Gerber, Böttcher, Seiler, Brauer, Lackirer, Vergolder, Seifensieder, Grobbschmiede und Drechsler betroffen. Am widerstandskräftigsten gegen den Großbetrieb haben sich die Uhrmacher, Tapezirer, Bäcker, Fleischer, Barbierer und die kleineren Baugewerbe (Maler, Dachdecker) erwiesen. Sie scheinen nach allem, was über sie festgestellt worden ist, sich noch weiter kräftig entwickeln zu sollen. Auffallend ist das Zunehmen der weiblichen Arbeitskräfte in fast allen Gewerben, ein Beweis dafür, daß die Noth zur Heranziehung aller erwerbsfähigen Personen zwingt, und daß die Frauen vielfach an die Stelle der Gehilfen treten. Bezeichnend ist auch der Umstand, daß das dienende Gefinde im Vergleich zu der Zählung von 1882 abgenommen hat.

### Die Trauerfeier in Paris.

Der Trauergottesdienst in der Notre-Dame-Kirche für die bei dem Brande des Wohlthätigkeitsbazar's Verunglückten hat am Samstag Mittag, wie wir schon kurz gemeldet, unter großer Theilnahme stattgefunden. Das mittlere Eingangs- thor der Kirche war schwarz ausgelegt und von einem großen, die Initialen R. F. tragenden Schilde überragt, wodurch angedeutet wurde, daß die Trauer eine nationale war. In der Mitte der Kirche war ein großer Katafalk errichtet, auf dem die Särge der Gräfin Jullin und der Frau Julian aufgebahrt waren. Der

Katafalk war mit zahlreichen Kränzen, darunter diejenigen Ihrer Majestät des deutschen Kaisers und der deutschen Kaiserin, bedeckt. Auf der Estrade zur Linken des Chors befand sich der Präsident der Republik, Faure; ihn umgaben die Angehörigen der bei der Katastrophe Verunglückten und die Mitglieder der Regierung; ferner waren auf der Estrade die Mitglieder des diplomatischen Corps und zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten anwesend. Nach der von dem Dogen des Metropolitankapitels Mgr. Descaillie geleiteten Todtenmesse hielt P. Ollivier eine Ansprache, der er den Text zu Grunde legte: „Selig sind, die da weihn.“ Der weite Raum der Kirche war mit Andächtigen dicht gefüllt. Während der Trauerfeier blieben alle großen Geschäfte in Paris geschlossen.

An der Trauerfeier nahmen in Vertretung des Deutschen Kaisers und der Kaiserin der Fürst und die Fürstin von Radziwill Theil. Fürst Radziwill trug den Schwarzen Adler-Orden. Das fürstliche Paar wurde bei der Ankunft vor der Kirche von dem Director des Protokolls empfangen. Nach der Trauermesse und der Ansprache des P. Ollivier erteilte der Erzbischof von Paris Cardinal Richard die Absolution. Nach Beendigung der Feier wurde Präsident Faure von der Geistlichkeit nach dem Portal der Kirche zurückgeführt. Das diplomatische Corps, an dessen Spitze der Nuntius Mgr. Elari und der russische Botschafter v. Mohrenheim, trat auf den Präsidenten zu, um demselben ihre Theilnahme auszusprechen. Nach Beendigung der kirchlichen Ceremonie verließ die Fürstin Radziwill, sichtlich tief bewegt, am Arm des Ministers Hanotaux die Kathedrale.

Paris, 9. Mai. Bei der gestrigen Trauerfeier befand sich Prinz Radziwill neben der Prinzessin bei dem diplomatischen Corps vor der Rednertribüne und war das Ziel aller Blicke. Die Nachstehenden waren Zeugen der Herzlichkeit, mit welcher Präsident Faure sich nach der Ceremonie von ihm verabschiedete. Prinz Radziwill conversirte dann mit dem Herzog von Leuchtenberg und dem Prinzen Galizin und richtete auch an den Minister des Innern Barthou einige Worte anlässlich dessen Gedenkrede, die conventionell begann, aber zum Schlusse ergreifend ausklang. Die Fürstin Radziwill, die in Schwarz erschien, war auf dem Plage von Damen ihrer Familie umgeben.

Den allgemeinen Gesprächsstoff bildete die Kankelrede des Pater's Ollivier vom Predigerorden, welcher den Gedanken ausführte, daß die Unschuldigen für die Glaubenslosigkeit des Jahrhunderts büßten, mit der Katastrophe auf dem Schlachtfelde habe die Sühne des gottlosen Frankreichs begonnen. Der greise Cardinal Richard blickte ganz entsetzt zur Kankel empor, Präsident Faure veränderte keine Miene, aber in den Reihen der Minister war die Bewegung nachhaltig. Beim Ausgange aus der Kirche paßte dem Minister Hanotaux das Unglück, kein Vincolo folgen zu lassen, er hat einen befreundeten Journalisten, ihn aus dem Gedränge zu führen, er sehe absolut nicht und könnte vielleicht wichtige Grüße unerwidert lassen, was als Absicht gedeutet werden würde. Einen recht drastischen Gegensatz zu der stillen Figur Radziwill's bildete ein schmachtiges Männchen in theatralischem Costüm, der Vordmavor von London, welcher das Mißgeschick hatte, zur Gedenkrede zu spät zu kommen, so daß Barthou momentan innehalten mußte, während der Ordner dem Vordmavor-Juge die Bahn frei machte.

## Deutschland.

Berlin, 9. Mai. (Hof- und Personalsnachrichten) Der Kaiser hörte am Sonnabend den

## Berühmte Nasen.

Von Eugen Hofmann.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Von den Nasen anderer gekrönter Häupter ist die Habichtsnase des römischen Kaisers Galba besonders erwähnenswerth, und durch die Schönheit seiner Nase soll sich nach Plutarch König Cyrus ausgezeichnet haben, ja er soll sogar bei den Persern wegen dieser Nase besonders beliebt gewesen sein.

Auch Kaiser Rudolph von Habsburg hatte eine auffallend große Nase und sie soll ihm sogar einmal, als er noch nicht Deutscher Kaiser war, sondern nur Graf von Habsburg, ungemein nützlich gewesen sein. Als nämlich Graf Ulrich von Regensburg gegen ihn im Jahre 1264 eine Armee in der Stille sammelte und dazu sagte: „Jetzt werden wir schon dem Grafen seine große Nase klopfen,“ glaubte ein Hofnarr, der diese Aeußerung gehört hatte, daß der Habsburger eine meilenweite Nase haben müsse, und lief nach Kyburg hin, um sich das Nasenmonstrum anzusehen. Als er nun den Grafen sah, rief er ganz erstaunt: „Aber die Nase ist doch nicht so groß, daß man eine Armee dazu braucht, um sie zu bewältigen!“ Rudolph forschte nach der Bedeutung dieser Worte und erfuhr so von den geheimen Rüstungen seines Feindes, so daß er sich selbst rechtzeitig zur Wehr setzen konnte. Vielleicht hatte er es nur der Größe seiner Nase zu danken, daß er später Kaiser von Deutschland wurde, denn auf den Ulrich von Regensburg überfallenen Grafen von Habsburg hätte sich der Goldreif der deutschen Kaiserkrone kaum gesenkt.

Von Berühmtheiten der Kunst, Wissenschaft und Literatur sind als Besitzer merkwürdiger Nasen zu erwähnen Socrates, der eine besonders breite und platt gedrückt Nase hatte, Michel Angelo, der zwar ursprüng-

lich von Natur eine schöngestaltete Nase besaß, die aber später durch einen Faustschlag mißgestaltet und breitgedrückt war, und Wieland, der ungeheuer eitel war und sich daher nicht wenig ärgerte, daß er mitten auf der Nase eine Hügellater hatte, die er sich dann selbst unter ziemlichem Gefähr und nicht geringen Schmerzen herauschnitt. Im Jahre 1797 ließ der Dichter sich vom jungen Doktor Herder seine Nase kuriren, die an der Nasenspitze, vermutlich von jener Operation einen schwarzen Fleck bekommen hatte, der ihn, wie er sagte, so oft er in den Spiegel sehe, sehr unglücklich mache. Herder, der Vater, spottete über diese Eitelkeit Wieland's und meinte, daß jenes schwarze Fleckchen daselbe sei, das der Engel Gabriel aus dem Herzen als die Erbsünde genommen und auf die Nasenspitze gesetzt habe.

Damit aber wären wir auf die Literatur berühmter Nasen gelangt. Und da ist zunächst eine Dissertation zu erwähnen, welche Ludovico Gandini im Jahre 1681 über die Nase Laura's, der Geliebten Petrarca's, erschienen ließ. Beinahe eine Vierteljahrtausend nach dem Tode Laura's also — die schöne Frau starb im Jahre 1348 — beschäftigte sich noch der Gelehrte mit der Nase, welche Petrarca übrigens in keinem der 400 Gedichte, durch welche er seine Geliebte besang, erwähnt hat und über deren Form es Gandini Bestimmtes festzustellen nur sehr schwer gelang. Gleichwohl kam er zu dem Schluß, daß Madonna Laura ein Stumpfnäschen besessen haben müsse.

Besonders große Nasen sind zu allen Zeiten Gegenstand der Verspottung der Epigrammisten gewesen. Schon die römischen Epigrammisten machten Spottverse auf langbenastete Menschenkinder und die deutschen Epigrammisten thaten es ihnen nach. Lessing sagte von einer langen Nase:

„O aller Nasen Nas! Ich wollte schwören,  
Das Du kein sie nicht herausholen können.“

Und nun die Nase aller Nasen, die Nase des „be-

rühmten Stahlfabrikanten in Hagu Repomus Wahl.“ Die Friedrich Haug in zweihundert Epigrammen verherrlichte und die das Weltall hätte ausfüllen müssen, wenn der unglückliche Haug mit seiner Schilberung der Nase Recht gehabt hätte. Wer kennt nicht wenigstens einige dieser Nasenverse. Sie beginnen mit Wahl's Geburt:

„Von Wahl's Geburt hat mir die Nase  
Des Arztes einst erzählt:  
Zwei Tage lang kam seine Nase,  
Am dritten er zur Welt.“

Beinahe unerschöpflich scheint Haug in den Vergleich, die er mit jenen Riesennasen anstellt und er setzt allen diesen Versen die Krone auf, indem er sie mit der ironischen Abbitte beschließt:

„Verzieh mir! — Du bist von gerechtem Schmerz  
Ob meinen Nasenpasquillen durchdrungen:  
Denn, was ich Hyperbeln nannte im Eifer,  
Das sind in Wahrheit Verkleinerungen.“

Aber so unerschöpflich auch Haug gewesen zu sein schien in der Behandlung dieses Themas, wurde der Ruhm von Wahl's Nase nicht von ihm ausgefüllt. Zahlreiche Epigrammendichter haben daselbe Gebiet beackert, so z. B. Adolph Freiherr von Leutrum-Erlingen, der in seinen 1850 erschienenen Gedichten einen sehr ergötzlichen „Anhang zu Fr. Haug's Hyperbeln auf Wahl's Nase“ lieferte, und viele Andere.

Aber nicht nur große Nasen wurden verspottet, auch rothe Nasen. Kein Geringerer als Friedrich Theodor Vischer sang „auf Herrn Schloß's rothe Nase“ ein „hohes Epigrammenlied,“ das im Nachlasse des Dichters vorgefunden wurde und in welchem unter anderen die folgenden Spottverse vorzufinden sind:

„Das Schlittenfahren ward Dir nie so leicht wie Rudern:  
Wohin der Schlitten kam, begann der Schnee zu wackeln.“  
„Das Nasstuch konntest Du schon fröhe leicht entbehren,  
Wie kann am Feuerstund sich Fröhlichkeit ernähren.“

Man sieht, es kann unter Umständen ganz hübsch



Vortrag des Chefs des Militärkabinetts v. Hahnke und wohnt später mit der Kaiserin der feierlichen Einweihung der neuen evangelischen und der katholischen Garnisonkirche in der Hafenstraße bei. Nachmittags reiste das Kaiserpaar nach Schloß Urvile in Lothringen.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral Hollmann, welcher z. B. in Castellamare weilte, wird nach Ablauf seines Urlaubs, wie der „Post“ von beurlaubter Seite mitgeteilt wird, nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Er hat sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird sich in das Privatleben zurückziehen, weshalb er auch mehrere ihm von Seiten einiger Großindustrieller gemachte Anerbietungen abgelehnt hat.

Die Ankunft des Königs von Siam in Berlin ist entgegen der bisherigen Disposition nicht, wie mitgeteilt, im Juli, sondern endgiltig Ende August zu erwarten. Aller Voraussicht nach wird der König der großen Herbstparade beiwohnen. Seine Ankunft in Italien, wo der orientalische Fürst zuerst europäischen Boden betritt, erfolgt nächsten Donnerstag oder Freitag, und zwar in Venedig.

Aus der Gesellschaft. In Venedig fand dieser Tage die Vermählung des (seit 1895 zur römischen Kirche übergetretenen) Prinzen Friedrich von Schönbürg-Waldenburg mit der Prinzessin Donna Alicia von Bourbon, der fünften Tochter des Don Carlos, statt. Die Trauung vollzog der Patriarch von Venedig. Der Bräutigam trug die Uniform eines bayerischen Kavallerie-Offiziers. — Gräfin Parisch, eine Nichte des Kaisers von Österreich und der verbrannten Herzogin von Alençon, hat sich mit dem Münchener Kammerfänger Bruck verlobt. Gräfin Parisch ist vor ein paar Jahren von ihrem ersten Gatten geschieden worden. Ihr Vater ist Herzog Ludwig in Bayern, der, als er morbanisch die Schauspielerei Mendel heiratete, seinen Nachfolger zu Gunsten seines Bruders, des Dr. Herzog Karl Theodor entsagte. Gräfin Parisch, die heute 30 Jahre alt ist, wurde f. B. anlässlich des Todes des Kronprinzen Rudolf von Österreich häufig genannt. — Der Stationschef der Johann Albrechtsbahn in Kamen, Conrad, schloß mit Hl. Dreihaupt, der Tochter eines verstorbenen Majors, den Bund fürs Leben. Die Schleppe der jugendlichen Braut trug ein junger Neger aus Kamerun. Unmittelbar nach der Feier trat das Paar die Reise nach Afrika an.

#### Ausland.

\* Karlsbad, 8. Mai. Prinz Albrecht, Regent von Braunschweig, und seine drei Söhne sind hier eingetroffen, um mit der hier weilenden Frau Prinzessin den Geburtstag des Prinzen zu feiern. Gleichzeitig ist der Herzog von Sachsen-Altenburg zur Cur hier eingetroffen.

Heinrich Eugen Philipp Ludwig von Orleans, Herzog von Anjou, wurde als vierter Sohn des Königs Louis Philippe von Frankreich am 16. Januar 1822 in Paris geboren. Im College Heinrichs IV. vorgebildet, trat er mit 17 Jahren in die Armee ein, wurde 1839 Capitän und begleitete 1840 seinen Bruder, den Herzog von Orleans, als Ordennanz-Offizier nach Algier, wo er in mehreren Kriegszügen sich auszeichnete und schnell zum Oberstleutnant befördert wurde. Eine seiner glänzenden Waffenthaten in Algier war die Wegnahme der Smala ab del Kabers am 16. Mai. In Anerkennung seiner Verdienste zum Oberbefehlshaber der Provinz Constantine ernannt, leitete er 1844 die Expedition nach Biskra. Am 25. November dieses Jahres vermählte er sich mit der Tochter des Prinzen Leopold von Salerno, Marie von Bourbon-Sizilien. Am 27. September 1847 wurde er Generalgouverneur von Algerien und erwarb sich in dieser Stellung die Liebe der Colonisten und der Armee in hohem Grade, wie er denn unter den Söhnen Ludwig Philipps der begabteste war. Auf die Kunde vom Ausbruch der Februarrevolution überließ er sein Amt dem General Cavaignac und begab sich nach England, wo er seinen Wohnsitz in Claremont bei London nahm und sich namentlich durch kriegswissenschaftliche Artikel in der „Revue des deux Mondes“ literarisch betätigte. Infolge einer vom Prinzen Napoleon im Senat gehaltenen, für die Orleans höchst beleidigenden Rede gab der Herzog im April 1861 unter dem Titel: „Lettre sur l'histoire du France“ eine Flugschrift heraus, die das Kaiserthum Napoleons III. einer scharfen Kritik unterzog und ungeheures Aufsehen erregte. Nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges bot der Herzog erst der kaiserlichen, dann der provisorischen Regierung seine Dienste an, wurde aber von beiden zurückgewiesen. Dagegen wählte man ihn 1871 in die Nationalversammlung, nachdem er sich mit der Republik als der zukünftigen Staatsform Frankreichs einverstanden erklärt hatte. Seine Theilnahme an den politischen Geschäften war indessen nur gering. 1873 führte er den Vorsitz in dem Kriegesgericht über Marschall Bazaine, das bekanntlich mit dessen Verurtheilung zum Tode endete. 1879 wurde er Generalinspekteur der Armee, schied aber schon 1888 aus dieser Stellung aus. Seitdem lebte er zurückgezogen auf seinem prachtvollen Schloß bei Paris, ohne im öffentlichen Leben bedeutend hervorzutreten. Als im Rückblick gegen

sein, eine häßliche Nase zu haben: von einem Haug oder Vischer unsterblich besungen zu werden, ist nicht das übelste Loos, das Jemanden treffen kann. Doch eine große Nase ist nicht immer häßlich.

Aber ich habe nicht die Absicht, hier auch noch auf das Thema einzugehen: „Welche Nase ist schön?“ Nur soviel sei gesagt, daß die Nase, Wesen und Charakter eines Menschen ebenso gut oder vielleicht noch eher erkennen lasse, als das Auge. Man braucht dabei nicht so weit zu gehen wie Seume, der die Nase gerabig als Ausdrucksbild des Charakters bezeichnet, oder wie Lavater, der sich getraute, eine Literaturgeschichte nicht nach den Werken, sondern nach den Nasen der Dichter zu schreiben oder wie ein anderer kühner Fanatiker der Physiognomie, der da erklärte, er wolle mit verbundenen Augen unter zehntausend Menschen Friedrich den Großen an der Nase erkennen. Aber man wird doch die Vorliebe des großen Napoleon, der selbst eine ziemlich große Nase besaß, für große Nasen verstehen und es begreifen, daß dieser vorzügliche Menschenkenner bei seinen Soldaten ganz besonders auf große Nasen sah und großnäsige Leute vorzugsweise beförderte.

die große monarchistische Minorität bei den Kammerwahlen die Hoffnungen der Royalisten stiegen und ein besonderes Prinzen-Ausweisungsgesetz 1886 erlassen war, wurde auch der Herzog von Anjou von dieser Maßregel betroffen. Das Ausweisungsgesetz wurde indessen 1889 wieder aufgehoben. Durch die Erbchaft des letzten Condé erwarb der Herzog von Anjou ein ungeheures Vermögen, das durch Sparsamkeit und die Rückgabe der confiscirten Güter von Orleans vergrößert wurde. Seine Gemahlin starb am 7. Dezember 1867 zu Twickenham in England. Von seinen beiden Söhnen, Louis Philipp und François, starb der eine 1866 auf einer Reise nach Australien, der zweite 1873 in Dreux. Der Herzog war der Onkel der unglücklichen Herzogin Sophie von Aragon.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 8. Mai.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Auswanderungsgesetzes.

In der Generaldebatte bemerkt zunächst Abg. Meßger (Soz.): Es erhebe sich von besonderer Bedeutung, daß in dem § 34 des Gesetzentwurfs die Bestimmung des alten Handelsgesetzbuches ausgelassen sei, wonach der Reichs-Commissar auch darauf achten müsse, daß die Schiffe genügend bemantelt seien.

In der Spezialdebatte bittet bei § 2 Abg. Hammer (natl.) um Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Abg. Graf Arnim (Rp.) ist für die Fassung der zweiten Lesung, desgleichen Abg. Bachem (Ctr.).

Nach kurzer Debatte wird der § 2 in der Fassung der zweiten Lesung aufrecht erhalten. § 6 wird unverändert angenommen, § 24 ebenfalls, nachdem ein Antrag Stadthagen (Soz.) hierzu abgelehnt worden war. Bei § 34, welcher dem Unternehmer eine zweckmäßige Ausrüstung des Schiffes vorschreibt, und bei § 35, welcher dem Staats-Commissar aufträgt, bei der Besichtigung des Schiffes darauf zu achten, liegt ein sozialistischer Antrag vor, welcher auch auf die gehörige Bemannung Bedacht genommen wissen will. Nach kurzer Debatte wird dieser Antrag abgelehnt.

Bei § 48a, der auf Antrag der Abgeordneten Graf Kanitz und Wedel beschlossen worden war und die luppliche Verleitung von Frauenpersonen zur Auswanderung unter Strafe stellt, beantragt

Abg. Bachem (Ctr.), den Paragraphen mit dem System des Strafgesetzbuches in Einklang zu bringen und das Straf-Maximum auf fünf statt zehn Jahre Zuchthaus festzusetzen und daneben Geldstrafen bis zu 6000 M. zuzulassen. Ein Amendement Buchta will diese Geldbuße auch dann gegen die solcher Kuppelerei Vorschub leistenden Personen zugelassen wissen, wenn wegen mildernder Umstände nur auf Gefängnis erkannt wird. Beide Anträge werden angenommen.

Bei dem Schluß-Paragraphen erklärt Abg. Hohenberg (Welfe), er hege starken Zweifel an der Beschlußfähigkeit des Hauses.

Vizepräsident Schmidt entgegnet, das Bureau sei nicht im Zweifel darüber, daß das Haus nicht beschlußfähig sei. Er beraume daher die nächste Tagung auf 3 Uhr an. Tagesordnung: Margarinegesetz.

#### Nachmittags-Sitzung.

Auf der Tagesordnung steht das Margarinegesetz in dritter Lesung.

In der Generaldebatte erklärt Abg. Fuchsangel (Ctr.), daß er gegen das Gesetz stimmen werde.

Abg. Herbert (Soz.) ist gleichfalls dagegen.

Abg. Richter (fr. Volksp.) meint, man könne ganz gut ohne dieses Gesetz auskommen.

Abg. Benoit (fr. Volksp.) ist ebenfalls gegen eine Trennung der Verkaufsräume.

Abg. Rettich (conf.) bestreitet, daß das Gesetz lediglich eine Vertheuerung der Margarine bezwecke.

Abg. Kruse (natl.) erklärt Namens des größten Theiles seiner Freunde, sie würden gegen das ganze Gesetz stimmen, wenn die Trennung der Verkaufsräume aufrecht erhalten werde.

Abg. Schulte-Henne (natl.) stimmt für das Gesetz.

In der Spezialdebatte empfiehlt bei § 4, der u. A. Trennung der Verkaufsräume für Orte von 5000 Einwohnern an ausspricht

Abg. Rettich (conf.) einen Antrag Grand Ryß und Gen., wonach auch in Vororten, die selber noch nicht 5000 Einwohner zählen, die Trennung der Verkaufsräume angeordnet werden kann.

Abg. Herbert (Soz.) beantragt, die Trennung der Verkaufsräume zu streichen.

§ 4 wird in der Fassung des Antrags Rettich angenommen.

Zu § 7 beantragt Abg. Barth (fr. Ver.), die Anzeigenpflicht auch für die Margarinehändler zu streichen.

Der Antrag wird angenommen.

Weiter wird der Antrag Grand Ryß angenommen, das Gesetz am 1. Oktober 1897, jedoch die Bestimmung über Trennung der Verkaufsräume erst am 1. April 1898 in Kraft treten zu lassen.

Ueber das ganze Gesetz wird auf Antrag des Abg. Richter (fr. Volksp.) die Abstimmung eine namentliche

sein. Das Haus ist zweifellos nicht beschlußfähig. Die Abstimmung unterbleibt.

Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr. Tagesordnung: Melittengesetz, Nachtragsetat und Petitionen.

Schluß 4 1/2 Uhr.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

\* Berlin, 8. Mai.

Das Haus beendete heute die zweite Beratung des Autokrat, indem es das Extraordinarium gemäß den Beschlüssen der Budgetkommission bewilligte.

Bei dem Erweiterungsbau der Augenklinik in Königsberg erkennt Abg. v. d. Groeben (konf.) an, daß die Regierung zur Bekämpfung der granuloösen Augenentzündung energische Maßnahmen ergreifen habe.

Ministerialdirektor v. Bartsch theilt mit, daß auch ärztliche Kurse zur Unterweisung in den verschiedenen anzuwendenden Heilmethoden eingerichtet werden sollen.

Abg. Schnaubert (konf.) bittet, nicht mit Mitteln zu zeigen, damit die wie ein schleimendes Gift wirkende Krankheit wirksam bekämpft werde.

Bei dem Titel „Errichtung von Gebäuden auf der Berliner Museumsinsel zur Erweiterung von Kunstmuseen“ erachtet Abg. v. Kröcher (konf.) es für schwer, in einer Periode des wirtschaftlichen Notstandes, die noch durch die Unthätigkeit der Reichsregierung gegenüber der nordamerikanischen Zollpolitik verschärft werde, außerordentliche Aufwendungen für Kunstzwecke gutzuheißen. Richter erklärt die Bereitwilligkeit seiner Fraktion, für das vom Seiner Majestät dem Kaiser geplante Kaiser Friedrich-Denkmal aus Staatskosten die erforderlichen Mittel zu bewilligen.

Abg. Pangerhaus (fr. Volksp.) hält es nicht für zweckmäßig, Ausgaben für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke für überflüssig zu erklären, weil einzelne Stände momentan litten, und verlangt, daß für die Bebauung der Museumsinsel ein vollständiger und einheitlicher Bauplan vorgelegt werde.

Generaldirektor Schöne legt dar, daß es an einem solchen Plan, für den f. B. eine Konkurrenz ausgeschrieben war, nicht fehle.

Es folgte eine weitere unerhebliche Debatte zwischen den Abgg. Richter, Im Walle, Müller, Graf Limburg-Stürum und dem Finanzminister, worauf bei dem Titel „zur Bekämpfung der Lepra“ nach Darlegungen des Abg. Birchow (fr. Volksp.) Ministerialdirektor v. Bartsch mittheilt, daß eine Kommission zum Studium der Lepra nach Russland geschickt worden sei und dort freundliche Aufnahme gefunden habe. Dann wird der Gesetzentwurf betr. die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1897/98, mit dem von der Budgetkommission beantragten Zusatzparagraphen in zweiter Lesung genehmigt, laut welchem die vom 1. April d. J. an bis zur gesetzlichen Feststellung des Etats innerhalb der Grenzen desselben geleisteten Ausgaben nachträglich bewilligt werden.

Abg. Richter (fr. Ver.) fragt an, ob das Vereinsgesetz noch in dieser Session zu erwarten sei.

Der Finanzminister erwidert, darauf könne und wolle er nicht antworten; der Wunsch des Vorredners, bald nach Hause zu kommen, scheint indessen so dringend zu sein, daß er selbst eine Vorlage in dieser Session nicht mehr wünsche.

Nächste Sitzung, Montag 11 Uhr: dritte Lesung des Staatshaushaltsetats.

### Locales.

\* Wiesbaden, 10. Mai.

Die drei gestrengen Herren, Mamertus, Pantratus und Servatius, der 11., 12. und 13. Mai sind gefürchtete Gäste. Die Alten schoben die Entstehung der Maifrostkurz und bündig auf die sogenannten „gestrengen Herren“. Da jedoch diese Erscheinungen so periodisch wiederkehren, so kam man zu der Ansicht, daß hier eine kosmische Ursache vorhanden sei. Bis auf den heutigen Tag hat die Meteorologie sich lebhaft mit der Untersuchung der Ursachen dieser Maifrostkurz beschäftigt und eine Menge Hypothesen aufgestellt, doch hat man eine vollkommene Einsicht in alle Umstände, welche hierbei in Frage kommen, bis jetzt noch nicht. Die „gestrengen Herren“ sind übrigens, was hier erwähnt sein mag, alle ausgezeichnete Männer gewesen und haben in der Entwicklung des Christenthums einen wohlverdienten Ehrenplatz eingenommen. Sanct Mamertus war Bischof von Bienne und lebte im fünften Jahrhundert. Man berichtet von ihm, er habe alles gewußt, was dem Menschen zu wissen möglich sei, und es habe keine Frage gegeben, die er nicht habe beantworten können. Pantratus war ein Opfer der Christenverfolgung, seine Eltern waren Heiden und wohnten in Kleinasien. Als sein Vater gestorben war, ging Pantratus nach Rom, wo er sich im christlichen Glauben unterrichten und taufen ließ. Die Heiden nahmen den muthigen Jüngling gefangen, und er wurde dann durchs Schwert hingerichtet. Servatius war zu Anfang des vierten Jahrhunderts geboren. Er wurde Bischof von Torgern-Naumburg. Von seiner Wirksamkeit als Oberhirte erzählt die Sage Wunderdinge. Aus vorstehenden Notizen ergibt sich, daß die Geschichte der Heiligen nichts Absonderliches enthält. Sie haben ihren bösen Ruf lediglich von dem Umstande empfangen, daß ihre Gedenktag zufällig in die kritische Periode fallen, in welcher der Nachwinter seine letzten Trümpfe auszuspielen pflegt.

— Zum Kaiserbesuch. Einer hierher gelangten Mittheilung zufolge beabsichtigt Se. Maj. der Kaiser am 18. Mai eine Parade über die hiesige Garnison in Gemeinschaft mit der biederer Unteroffizierschule abzuhalten. Ein Waggon mit Wirtschaftsgegenständen für das kgl. Schloß ist bereits heute hier eingetroffen. Der kaiserliche Marhall dürfte am Donnerstag oder Freitag hier eintreffen. Ueber die Stunde der Ankunft des Kaiserpaars am nächsten Samstag ist offiziell noch nichts bekannt geworden.

\* Se. Hoh. Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar-Eisenach ist aus Stuttgart zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

Se. Durchl. Prinz Heinrich zu Schönaich-Carolath nebst Gemahlin sind nach vierwöchentlichem Curaufenthalte, während welchem sie im „Hotel Victoria“ gewohnt haben, von hier nach Schloß Dronhitz bei Jena abgereist.

\* J. A. Hoheit Frau Herzogin Max von Württemberg wird mit Gefolge zu mehrwöchentlichem Aufenthalt hier eintreffen und, wie früher, im „Hotel Victoria“ absteigen.

R. Ihre kgl. Hoh. die Erbprinzessin von Mecklenburg-Strelitz traf gestern Abend mit dem hier um 11 Uhr 30 Min. fälligen Schnellzuge No. 105 (Lanushahn) über Frankfurt hier ein.



**R. Sc. Exc. Oberpräsident Magdeburg** ist heute früh um 8 Uhr 35 Min. von hier wieder abgereist.

**Schulnachricht.** Herr Schulamtsbevollmächtigter Hub. Busch von Montabaur ist als Lehrer in Wiesbaden angestellt.

**Bezirks-Ausschuss.** Eine Klage des Hrn. Architekten Martin Köppler zu Frankfurt wider den Magistrat (Bau-polizei) dortselbst wegen Aufhebung einer polizeilichen Verfügung, führte zu dem Beschlusse, daß Beweis zu erheben sei bezüglich der Art der erteilten Bauverfügung. Es handelt sich bei der polizeilichen Verfügung um die Räumung der angeblich im Gegensatz zu der erteilten Bauverfügung zu Wohnzwecken eingerichteten Dachgeschosse der Häuser Kiesstraße 9 und 13 in Bockenheim. — Der Ortsarmenverband Frankfurt beanspruchte von der Klage meinen Ortsarmenverband zu Frankfurt die Erstattung von M. 203.20 als Theilbetrag der von ihm für die Dienstmagd Wilhelmine Wehner aufgewendeten Pflegekosten ad M. 322.—. Die W. hat während fast eines Jahres in dem Ursulinerinnenkloster als Dienstmagd funktioniert, der Kläger war daher der Ansicht, daß sie versicherungspflichtig sei und erhob auf das ihr nach § 27 des Versicherungsgesetzes zustehende Krankengeld Anspruch. Der Bezirksauschuss erklärte sie für nicht versicherungspflichtig und wies die Klage ab. — Der Ortsarmenverband zu Höchst führte Klage wider den Landarmenverband des Regierungsbezirks Wiesbaden wegen Erstattung von M. 72.80 für das Kind Josef Salzmann aufgewendete Verpflegungskosten; auch diese Klage jedoch blieb erfolglos, weil es sich nach der Ansicht des Verwaltungsgerichtshofes bei dem hier in Frage kommenden Unterhaltungsfall um einen neuen, nicht aber wie die klägerische Behauptung lautete, um die Fortsetzung eines früheren handelte.

**Allgemeine Gewerbeschule.** Auf Grund des Ortsstatuts vom 28. Januar cr. sind vorerst nur diejenigen gewerblichen Arbeiter (Weseler, Gesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter) zum Besuche der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule verpflichtet, welche im Jahre 1897 aus der Schule entlassen worden sind. Da aber auch den älteren Lehrlingen und Gesellen, welche die Gewerbeschule bereits besucht haben, Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben werden soll, so hat der Vorstand des Gewerbevereins beschloffen, neben dem obligatorischen Fortbildungunterrichte auch die freiwillige gewerbliche Abendsschule weiterzuführen. Dieser Unterricht beginnt am Montag, den 17. Mai, Abends 8 Uhr, findet Montags und Freitags Abends von 8 bis 10 Uhr statt und erstreckt sich auf Deutsch, Rechnen, Geometrie, Correspondenz, Buchführung und Buchführung. Das Schulgeld für das Sommerhalbjahr beträgt 3 M. Schüler, deren Eltern oder Meister dem Gewerbeverein als Mitglied angehören, sind von der Zahlung desselben befreit. Anmeldungen sind baldigst an das Bureau des Gewerbevereins zu richten, woselbst auch jede nähere Auskunft erteilt wird.

**Firmungsfeier.** Der Herr Bischof Dr. Klein, der am Samstag Nachmittag 7.12 über Niederrhausen kommend, zur Firmung hier eingetroffen war, wurde am Bahnhof vom katholischen Kirchenvorstande, der Gemeindevertretung und von Deputierten der verschiedenen hiesigen katholischen Vereine empfangen und unter deren Begleitung — in 12 Salafus — nach der St. Bonifatiuskirche begleitet, woselbst der Herr Bischof nach einer kurzen Andacht den oberhirtlichen Segen erteilte. Gestern früh 8 Uhr celebrierte der Oberhirte eine hl. Messe, welche von Andächtigen äußerst zahlreich besucht war. Um 9.45, nach einer vom Herrn Kaplan Saldus gehaltenen Festpredigt, begann der Bischof die Firmung mit der Austheilung des Sacraments der Firmung. Weil ca. 600 Firmlinge — darunter mehrere Erwachsene beiderlei Geschlechts — erschienen waren, nahm der Weihkraft über 1 1/2 Stunden in Anspruch. Während der Firmungsspendung trug der katholische Kirchenchor, abwechselnd mit gemeinsam gesungenen Choralen, eine Anzahl mehrstimmiger Chöre mit gewohnter Bravour vor. Nach vollzogener Firmung hielt der Herr Bischof eine an die Firmlinge gerichtete, äußerst herzlich gehaltene Ansprache, die Firmlinge liebevoll zur Uebung von Frömmigkeit und Treue, Mäßigkeit und Keuschheit auffordernd. Die Spendung des oberpriesterlichen Segens, sowie die Abführung eines feierlichen Te deum bildeten den Schluss des überaus zahlreich besuchten Festgottesdienstes. Abends 8 1/2 Uhr begann die von den Vereinen katholischer Männer hiesiger Stadt im großen Saale des Vereinshauses zu Ehren des Herrn Bischofs veranstaltete, überaus zahlreich besuchte Festfeier. Das Vereinshaus selbst, von dessen Eingang, waren reich besetzt und mit Tannengrün sowie mit zahlreichen Illuminationslampen geziert. Im Hofe bildete eine große Reihe Campions tragender junger Leute Spalier, als der hochw. Gast in Begleitung seines Sekretärs, Herrn Dr. Hilfrich, des Herrn Domvicar Gruber und der hiesigen Geistlichkeit unter begeisterten Hochrufen das Festlokal betrat. Nach einem gemeinschaftlichen Biede und der mit bekannter Meisterschaft vom Kirchenchor vorgetragenen, vom Chordirigenten Herrn Lehrer J. Sp. her komponierten Bischofs hymne ergiff Herr Kaufmann Lacour Namens der Versammelten das Wort, um den Herrn Bischof herzlich zu begrüßen. Das begeistert angestimmte „Hoch“ fand begeisterten Widerhall. In seiner herzlichsten Erwiderung dankte der Kirchenfürst für den feierlichen Empfang, seiner innigen Freude über den großartigen Aufschwung des hiesigen katholischen Vereinswesens Ausdruck verleihend. Mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seinen Gesundheitszustand verließ gegen 10 Uhr der Gefeierte die Festveranstaltung, von der Herr Stadtpfarrer, Prälat und Geistl. Rath Dr. Keller wegen plötzlich eingetretener Unwohlsein hatte fern bleiben müssen. Neben dem Kirchenchor wirkten auch die besten geschulten Chöre des Männer- und des Gesellenvereins in äußerst beifällig aufgenommenen Weise durch den Vortrag einiger mehrstimmiger Lieder mit, zwischen welchen Gefängen stets gemeinschaftlich gesungene Nummern eingeschoben waren. Im Laufe des Abends ergiffen noch das Wort die Herren: Bischof, Sekretär Dr. Hilfrich, Domvicar Gruber, Pfarer Gruber, Prälat Caplan Saldus, Religionslehrer Dr. Wedewer und Schneidermeister Salenta zu herzlich gehaltenen Ansprachen. Erst nach 1 Uhr leerte sich allmählich das Versammlungslokal, das ein Jeder verließ in dem Bewußtsein, einige herrliche, unvergessliche Stunden in geselliger Gemeinschaft verbracht zu haben.

**Mittelrheinischer Sängerbund.** Gestern Nachmittag fand im „Frankfurter Hof“ zu Mainz eine Vorprobe der Massenchoire für das Mittelrheinische Bundesfest, welches am 4. Juli in St. Goarshausen abgehalten wird, statt, an welcher sich 11 Vereine von Mainz und Umgegend beteiligten. Die Chöre waren: „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn und „Das Viehchen im Grabe“ von Fr. Böhm und wurde die Probe von dem Bundesdirigenten Herrn Musikdirektor Spangenberg-Wiesbaden geleitet. Nach derselben wurden durch die einzelnen Vereine noch verschiedene Chöre zum Vortrag gebracht.

**Carambolage.** In der Emserstraße, da wo die Bahnstraße in dieselbe einmündet, carambolirte gestern Nachmittag das einspannige Gefährt eines auswärtigen Pferdehändlers mit dem Motorwagen der elektrischen Bahn, wodurch das Pferd leicht verletzt und der Wagen erheblich beschädigt wurde.

**Umgestürzt** ist heute Vormittag 10 1/2 Uhr in der Kirch-

hofstraße ein Milchwagen infolge eines Raddefekts. Ausfär und Pferd blieben unverletzt.

**Eine Schlägerei** zwischen mehreren Personen, darunter auch ein Franzoszimmer, verursachte in verflochtenen Nacht um 12 Uhr in der Marktstraße einen furchtbaren Lärm und Menschenauflauf. Erst durch das Einschreiten der Nachtpolizei konnte die Ruhe wieder hergestellt werden.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Königliche Schauspiele.

— Wiesbaden, 10. Mai. „Lohengrin“ bei aufgehobenem Abonnement mit 4 Gästen hatte gestern eine ansehnliche Menge Publikum in's Hoftheater gelockt, wenngleich der erste Rang nur schwach besetzt blieb. Die Vorstellung stand unter einem nicht sehr glänzenden Stern, es kamen unglaublich viel Tonschwankungen bei den Chören, wie bei den Rhythmen vor, wodurch ein nur annähernd musikalischer Ohr verlegt werden mußte. In der Besetzung schon oft besprochen wurde der „Lohengrin“ des Herrn Krauß und der „König“ des Herrn Schwieger. Herr Vasil von Halle, der in letzter Zeit mehrmals gastierte, sang den „Heerrufer“ zwar mit etwas hellem Ton und öfters die Endsilben etwas kurz abschneidend, aber doch musikalisch sicher und rein. Als „Telramund“ stellte sich gestern Abend Herr Greiff aus Zürich zum ersten Male vor. Um es gleich zu bemerken, wir halten seine Stimme mehr für lyrisch und würde der Sänger in jeder andern, weniger anspruchsvollen Rolle vielleicht mit mehr Erfolg gegen unser Orchester angeknüpft haben. Zu rühmen war auch an ihm die musikalische Sicherheit, mit der jeder Ton auf den Kopf getroffen wurde. Das Spiel konnte genügen. Die Elsa wurde, wenn wir recht berichtet, von einer Kunstnovize, Frä. Robinson aus Wien, gegeben; da darf der Kritiker schon etwas Milde walten lassen. Die Darstellerin bringt ein schönes Rüstzeug für die Partie der Elsa mit: eine sehr poetische, mädchenhafte Erscheinung und einen sehr ausdrucksvollen Kopf, den geistvolle Augen beleben. Die Sängerin verfügt über eine angenehme Sopranstimme, ist musikalisch ganz erstaunlich sicher, wir hörten auch nicht ein einziges, kleinstes Versehen, sie singt mühelos die höchsten Stellen im zartesten pianissimo und bezauberte damit zunächst das Publikum, das ihr sehr viel Sympathie entgegenbrachte. Die Stimme hielt bis zum Schluss aus, ja wir möchten sagen, daß während des Brautaktes sich ihre Leistungsfähigkeit noch steigerte. Vor Allem aber gefiel uns, daß ihre Stimme noch nicht an dem leidigen Tremolo, dem Uebel so vieler Sänger litt. Das Spiel hielt sich natürlich noch in bescheidenen Grenzen. Ungenügend als „Ortrud“ sowohl stimmlich wie schauspielerisch war Frä. Randen. Es kamen im Laufe des Abends derartige Tonschwankungen, oft um einen halben Ton bei ihr vor, daß von musikalischer Sicherheit absolut nicht mehr die Rede sein konnte. Wohl besitzt die Dame mehrere sehr stark, jedoch unfrei klingende Töne, aber die Bruststimme steht in absolut keinem Verhältnis zu denselben, ebenso matt und flüchtig ist die Höhe. Sie wird nur höfweise herausgepreßt und daher ging der Schluss der Rolle im letzten Akte vollständig verloren. Was nun das schauspielerische Können anbelangt, so sind wir ja durch unsere Primadonna Frau Neuf sehr verwöhnt. Fast an allen Theatern wird heutzutage die Ortrud von der dramatischen Sängerin gelungen, so in Berlin (Hofoper), Hamburg, Köln, Königsberg, Zürich. Frä. Randen bot uns aber auch gar zu wenig. Welche Ortrud, welche padende Dämonin ist dagegen unsere Frau Neuf! Welches Interesse löst sie uns schon im 1. Akt ein, wenn sie selbst keine Sekunde ohne Interesse für ihre Umgebung mit vornehmendem Ernst der Handlung auf der Bühne folgt. Hoffentlich bescheert uns die nächste Aufführung wieder unsere Primadonna. Der Chor im Brautgemach war furchtbar unrein, ebenso der Chor im 1. Akt nach Begräbnis des aus's Land geflüchtenen Schwanenritters, den Herr Krauß Anfangs etwas verschleiert, hernach mit kräftig klingender und imponirender Stimme gab. Das Orchester stand unter der Leitung des Herrn Rebeck.

— Residenztheater. Die Proben zur „Schönen Helena“ sind im vollen Gange und verspricht die Aufführung eine äußerst amüsante zu werden. Die Titelfigur singt Fräulein Wilhelma, den Orest Frä. Dietrich, während die Herrenpartieen mit den Herren Sieder (Paris), Contrab (Menelaus), Schölke (Cachas), Schwarte (Achilles), Jordan (Agamemnon) usw. besetzt sind. Das Lustspiel von D. Blumenthal „Das zweite Gefäß“ wird dem Publikum gleichfalls willkommen sein. Ueber das Gastspiel des 11-jährigen Josef von Fietly liegen die günstigsten Berichte vor, auf die wir später zurückkommen werden.

## Der türkisch-griechische Krieg.

**Wien, 10. Mai.** Wie der „Neuen freien Presse“ aus Athen gemeldet wird, fanden tagsüber Konferenzen statt zwischen dem Ministerpräsidenten Ralli, dem Minister des Aeußern und dem russischen Gesandten als Dogen des diplomatischen Corps. Spät Abends übergab die Regierung den Vertretern der Mächte die Erklärung, daß sämtliche griechische Truppen von Creta allmählich zurückgezogen wurden.

**London, 9. Mai.** Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz melden fast alle Correspondenten der hiesigen Blätter, daß Pharsala bei einigem Muthe der Griechen absolut uneinnehmbar gewesen wäre. Die Unfähigkeit der griechischen Generalstabs und der höheren Offiziere übersteige alle Begriffe.

**Constantinopel, 9. Mai.** Offiziell wird die Besetzung Bolos durch die Türken bestätigt. Ehemalig Pascha wurde zum Marschall der gesamten Operationsarmee an der griechischen Grenze und Said Eddie zum Ober-Commandanten der im Epirus operirenden türkischen Armee ernannt.

**Constantinopel, 9. Mai.** Die Boten der Großmächte versicherten, wie verlautet, die Pforte, daß die Mächte auf Ansuchen Griechenlands Verhandlungen wegen Friedensschluß einzuleiten wünschten.

**Constantinopel, 9. Mai.** Ehemalig Pascha befindet sich gegenwärtig in Belestino und empfing daselbst den französischen und englischen Consul, welche ihm im Namen aller Consule anzeigten, daß die griechischen

Truppen Bolo geräumt, nachdem sie, wie in Larissa die Sträflinge in Freiheit gesetzt hatten. Die Consule baten Ehemalig Pascha, Truppenabtheilungen nach Bolo zu senden, um die Stadt zu besetzen und für Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Hierauf wurden 10 türkische Bataillone nach Bolo geschickt, die in die Stadt einzogen und sie besetzten.

**Constantinopel, 10. Mai.** Osman Pascha ist hierher zurückgekehrt. Die Boten der Mächte conferirten vorgestern und gestern nach längerer Unterbrechung wieder einmal über die augenblickliche Lage. Der russische Botschafter v. Nelidow wird seinen Sommerurlaub in den nächsten Tagen antreten.

**Athen, 9. Mai.** Die Türken sind im Vorrücken gegen Domolo. Schwache türkische Truppen zeigen sich bereits gegenüber Domolo bei dem Dorfe Uryia und gegen den linken Flügel der Griechen. Bei Philia und Thamasi rücken die Türken über Philia kommend vor und bedrohen die griechischen Stellungen.

**Athen, 10. Mai.** Die Meldung, daß die Kaiserin Wittve von Rußland beim Jaren zu Gunsten Griechenlands intervenirt habe, hat hier große Freude hervorgerufen.

**Athen, 10. Mai.** Oberst Smolenski erwartet in Jourofouphi einen neuen Angriff der Türken. Die griechische Armee ist vollständig kampfbereit.

**Athen, 10. Mai.** Der französische Militärattaché hat Befehl erhalten, sich sofort in's türkische Hauptquartier zu begeben, um seiner Regierung über die stattfindenden Kämpfe zu berichten.

**Athen, 9. Mai.** Wie bestimmt verlautet, vermittelten die Vertreter der Mächte einen 14tägigen Waffenstillstand (?). Oberst Bassos ist hier eingetroffen.

**Athen, 10. Mai.** Die griechischen Truppen befinden sich in der Nähe von Domolo. Oberst Smolenski hält sich mit seinem Heere im Almiros auf.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**Berlin, 10. Mai.** Wie aus Kurl gelendet wird, traf das Kaiserpaar mit den prinziplichen Kindern und der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein und Gefolge gestern Vormittag gegen 10 Uhr dort ein. Am Bahnhof waren anwesend: der kommandirende General des 16. Armee-corps, der Bezirkspräsident, der Kreisdirector und der Bürgermeister. Die hohen Herrschaften begaben sich sofort nach der Kirche. Abends 7 Uhr fand im Schlosse Urville kleine Tafel statt, zu welcher der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Schillingburg, Graf Häfeler und Freiherr v. Hammerstein eingeladen erhalten hatten.

**Berlin, 9. Mai.** Das Staatsministerium trat gestern, Sonntag, Vormittag halb 12 Uhr, unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe im Reichskanzler-Palais zu einer Sitzung zusammen.

**Karlsruhe, 10. Mai.** Heute früh erfolgte auf Station Königsbach ein Zusammenstoß eines Personenzuges mit einem Arbeiterzuge. Beide Lokomotiven wurden untauglich. Erste Verletzungen sind nicht vorgekommen.

**Teplitz, 9. Mai.** Hier brannten gestern Nachmittag die sämtlichen Schachanlagen des der Brüder Bergbau-Gesellschaft gehörigen Döbelhoff-Schachtes ab. Die Bergleute konnten sich retten.

**Budapest, 9. Mai.** Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, erfolgt die Einberufung der Delegationen für Ende September nach Wien.

**Paris, 10. Mai.** Der „Temps“ meldet, aus Athen: Der Minister des Aeußern sandte dem russischen Vertreter eine Note, darin die Vermittlung Europas erbittend, um dem Krieg ein Ende zu setzen. Als Garantie für die Aufrichtigkeit der Absichten Griechenlands werde die griechische Regierung sofort 400 Mann und in kurzer Zeit das ganze Occupationscorps Kreta abberufen. Hierauf übermittelte der Vertreter der Mächte eine identische Note, worin erklärt wird, daß ihre Regierungen die verlangte Vermittlung angenommen haben. Hiermit sind Unterhandlungen angebahnt und der griechisch-türkische Krieg sozusagen beendet. — In den protestantischen und griechischen Kirchen fanden gestern Leichenfeiern für die Opfer der Pariser Brandkatastrophe statt.

**Paris, 9. Mai.** Die vom Figaro veranstaltete Sammlung vor Geborn zum Bau einer Kapelle an der Brand-Ünglücksstelle hat bereits die Höhe von 551 000 Fr. erreicht. Rappel eröffnet ebenfalls eine Subscription, deren Ertrag denjenigen Leuten zu Gute kommt, welche bei dem Rettungswerk verwundet und nun arbeitsunfähig sind.

**Madrid, 9. Mai.** Die englische und amerikanische Regierung antworteten der spanischen Regierung, sie seien bereit, die zur Verbannung verurtheilten spanischen Anarchisten in ihren Ländern zuzulassen.

— Vor der Thüre. Gendarm (zu einem Vorgeladenen): „Sie können jetzt nicht hinein, der Herr Untersuchungsrichter will gerade einen Diebstahl vornehmen!“ — „Ah, pardon — da will ich nicht stören!“

— Sie natürlich vorne. 1. Freund: „Wie geht's denn Deiner Frau?“ — 2. Freund: „Ach die dreht mir jetzt so ziemlich den ganzen Tag den Rücken.“ — 1. Freund: „Ganz?“ — 2. Freund: „Ne — wir fahren Tandem.“



**Bekanntmachung.**

Donnerstag, den 14. Mai 1897, Vormittags 9<sup>1/2</sup> u. Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Maurermeisters Wilh. Pfeiffer zu Sonnenberg gehörenden Geräthschaften auf dem Lagerplatze desselben Sonnenbergerstraße hier:

335 Maurerdielen darunter ca. 50 noch neu, ca. 100 Bord, 86 Gerüststangen, 144 Hebel, 150 Stück Spritzen, 6 eiserne Spritzen, 341 Stück altes Bauholz, 1 Parthie Brennholz, 400 Stück neue Latten, 2 Speisfannen, 11 Spaten, 3 Spaten-träger, versch. Eimer, Rütteln und Schippen, 6 Hebeisen, 2 Doppel-Wasserpumpen mit je 6 Meter Schlauch, 1 Aufziehröhre, eine Duplexpumpe, 1 Laufsteg, 2 Flaschenzüge, 2 Fußrollen (neu), 1 Rabelmaschine, 1 Theer-kessel, (1 Eimer, 1 Schürbade, 1 Löffel), 2 Haiseln, 11 Fettsäuge, 2 Handkarrchen, fünf Schubkarren, 1 Stoskarren, 3 Brunnenkübel, 2 Steinkübel, 12 Böcke, 1 Riemenrolle, 1 feststehende Halle, 1 Bretterhütte, 12 Sandsteine, 1 Parthie Steinplatten, 2 Waschsteine, 150 Tuffsteine, 1300 Backsteine, 250 Bruchsteine, 60 Säcke Kalk Stiedner, ca. 220 leere Säcke, mehrere Säden, Fenster, Thüren und Thürfüllungen, fünf Leitern, 3 Hand- und 2 Trumsägen, 1 Coaks-Ofen, 2 alte Plattöfen, 1 Regulirofen, 1 Parthie Ofenrohre, 2 Wasserwaagen, 1 Eubikmaß, 100 Thonröhren, ca. 3000 Stück eiserne Klammern u. dgl. mehr

öffentlich gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Sammelpunkt an der Kronenbrauerei.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3874 Eifert, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 11. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Pianino, ein Bibliotheksschrank, 4 Sopha's, 4 Tische, 3 Vertikow's, 3 Kommoden, 3 Regulatoren, 1 Eisschrank, 1 Thee, 2/2 St. Wein, 200 Kistchen Cigarren, 24 St. Stoffe, 1 Stehlampe, 8 Bilder u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet zum Theil bestimmt statt. Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3870 Schröder, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 11. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

3 Kleider, 4 Spiegel, 2 Confoltschränke, 2 Schreibsekretäre, 5 Vertikow's, 6 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Ausziehtische, 1 compl. Bett, sieben Sopha's, 1 Nähmaschine, 1 Schließkoff, 2 Stehpulte, 1 Regulator, 1 Symphonium, 1 Ladena-theke, 1 Real, 1 Eisschrank, 4 Milchkannen, ein Landauer u. A. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3871 Salur, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 11. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstr. 11/13 hier:

1 Klavier 4 Sopha's, 2 Spiegelschränke, ein Kommode, 1 vollst. Bett, 2 Spiegel, 1 Sessel, 1 Nachtschrankchen, 20 Kistchen Cigarren, sechs Ballen Kasse, 2 Kisten Seife, ca. 80 Pfund Schweizerkäse, ca. 2 Etr. Zucker u. dergl. mehr öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3868 Schneider, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 11. Mai 1897, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 hier:

1 Fass, ca. 167 Liter Ranenthaler, 250 Flaschen Angelheimer, 200 Flaschen Cognac, 150 Flaschen Vermouth und 100 Flaschen Magenbittern

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

3872 Eifert, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 11. Mai 1897, Vormittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße 11/13 hier:

1 Pianino, 1 Buffet, 3 Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Schreibtische, 1 Kleiderschrank, 6 Kanapees, 4 Kommoden, 2 Confolts, 3 Spiegel, 1 Bild, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch, 1 Ziehharmonika, 1 Fahnenständer, 1 Waage und 100 Puzlumpen öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 10. Mai 1897.

3873 Eifert, Gerichtsvollzieher.

**Bullen-Verkauf.**

Die Gemeinde Bierstadt läßt einen zur Nachzucht untauglichen, noch jungen, gut genährten Bullen im Wege des schriftlichen Angebots verkaufen. Verschlüsselt mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum 13. Mai cr., Nachmittags 6 Uhr, auf der Bürgermeisterei hierzuliefern, in welchem Termine die Eröffnung der Angebote erfolgen wird. Die Verkaufsbedingungen liegen vom 6. Mai cr. auf der Bürgermeisterei hier zur Einsicht offen.

Bierstadt, den 4. Mai 1897.

4586 Der Bürgermeister: Seulberger.

**Zur Aufklärung.**

Erste Wiesbadener Schnell-Schuh-Sohlerei, Mehrgasse 12.

Herren-Sohlen u. Absätze 2.40 Mt.

Damen- " " 1.80 "

Kinder- " " 0.90—1.70 "

Es wird bei mir gearbeitet nur mit der Hand, nicht mit eisernen Stieften. Jeder kann auf Fertigstellung seiner Stiefel warten.

Ich lade die verehrten Einwohner von Wiesbaden zum Besuch meines Geschäftes ein.

3867

**Kneipp-Arzt****Dr. Oudschans**

aus Harlem (Holland) hält diese Woche Sprechstunden von 9—12 und 2—4 Uhr im Hause

3869

Museumstraße 4. 1. Etage.

Mitglieder des Vereins wollen sich legitimiren.

**Bierstadter Markt.**

„Saalbau zur Rose“.

Seute von 3 Uhr ab:

Concert mit darauffolgendem Tanz.

wozu höflichst einladet

582\* Ph. Schiebener.

Bierstadt.

Gasthaus Zum Adler.

Zum Markt, Dienstag,

den 11. Mai, ladet zur

Tanz-Musik

ergebenst ein

Franz Hopfchen.

4616

Jeder Versuch führt

zu

dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und

und verandfähig, für jeden Consumenten sofort in Gebrauch

zu nehmen;

unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes

Centrefeuern garantirt.

offerirt à 72 Pf. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco

gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.

NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten

gesucht.

2296

Suppenwürze bei:

Maggi's

Louis Schild,

Drogerie, Langgasse 3.

**Für Arbeiter**

Größte Auswahl!

Billigste Preise.

Alle Sorten Arbeitschößen,

Euch- und Aufsteinhosen,

Englischleder-Hosen in allen

Größen, Toppen, kompl. An-

züge, Maler- und Weiß-

binderstiefel, Hemden, 579\*

Schuhe, Stiefel und dergl.

A. Görlach,

16 Mehrgasse 16.

Westendstraße 23

und 1 auch 2 schön möbl. Zimmer

zu vermieten. 576\*

Schwalbacherstr. 63

sch. part., ist ein freundlich

möbl. Zimmer zu verm. 575\*

Mellrichstr. 14, 2. Stock,

erhält ein

ant. j. Mann schönes Logis mit

Kost. 425\*

Kiehlstraße 11

Mittelb. part., erhalten reinliche

Arbeiter schönes Logis. a

Eine fast neue

Compound-Locomobile

30—35 Pferdestärkte

wegen Betriebsveränderung

billig zu verkaufen. 463\*

Gest. Off. unt. K. N. a

die Exped. d. Bl.

Ein schönes

Landhaus

mit Stallung und großem

Obst- und Gemüsegarten zu

kaufen oder zu mieten

gekauft. Offerten u. W. 46

an die Exp. d. Bl. 592/

Kinderstühlchen,

noch neu, zu verk. 591\*

Goethestr. 15, 1. St.

Gebr. Kinderwagen

billig zu verkaufen. 590\*

Dachfalz = Biegel

(roth und silbergrau)

15 pro q. Mtr. 173\*

stets vorräthig auf dem

Thonwerk

zu Friedrichsgraben a. L.

Wöben = Eier

garantirt täglich frisch von

Runiger See versendet à Stück

15 Pfg. unter Nachnahme.

Liegnitz.

Theodor Täschner,

Bäcker der Insel. 187b

Eine junge gebildete Frau, ge-

hört auf erste Empfehlungen und

Zeugnisse, sucht Stelle als

Haushälterin

bei einem älteren Herrn od. Dame.

Offert. unter U. 45 an die Exp.

dieses Blattes. 586\*

856\*

Königliche Schauspiele.

Geschlossen.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Auf vielseitiges Begehren:

Das zweite Gesicht.

Aufspiel in 3 Akten von D. Blumenthal.

Regie: Albin Unger.

Graf Balduin von Mengers

Ritt, seine Tochter

Gräfin Charlotte von Mengers

Justizrath von Drontheim

Max Koberstein

Hans von Maltitz

Hermann Caspari

Albichte, Pferdehändler

Jean Krüger

Gerlach Diener der Gräfin

Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Graf Balduin von Mengers

Nach dem 2. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, den 12. Mai. Die schöne Helena. Opera Bouffe

in 3 Akten von J. Offenbach.

Panorama Photoplastik

Langgasse 25, Entresol.

Diese Woche neue Serie mit Genehmigung des

Hofmarschallamt ausgenommen: Cassel, Residenzpalais, Wilhelm-

höhe, Wilhelmsthal.

**Heirath.**

Ein junger Mann 23 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens in dem gleichen Alter zu machen (spätere Verehelichung. Briefe sind unter E. F. N. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 585\*

**Nerostraße 34**

1 St., ist ein einfach klein möbl. Zimmer an saubere Arbeiter zu vermieten. 576\*

**Stiftstraße 24**

sch. Frontisp., ein schönes heizbares Frontispiz-Zimmer an eine anständige Person sofort billig zu vermieten. 133

Ein gelegentliches Local

für ein 574\*

Frisenr-Geschäft

nebst Wohnung mit Preis-

angabe zu mieten gesucht.

Eine Parthie

la. Seidenpapier,

alle Farben vertreten,

verkauft, um zu räumen,

billigst. Louisenstraße 14,

Hinterh. 3 l. a

Ein ordentliches

Mädchen

für alle Hausarbeit auf gleich ge-

sucht Hermannstraße 1. 587\*

Stern's

erstes und ältestes

Central-Bureau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienst-

personal aller Branchen.

Gesucht

gewandte, solide Arbeiter gegen

hohen Lohn. Stellung dauernd.

Blücherstraße 10,

1. Stock.

588\*

Muschel- u. Ringbetten

mit Sprünge, u. Matratzen, zwei-

thür. Kleiderschränke, Antoinetten-,

ovale und viereckige Tische billig

zu verkaufen 589\*

Sedanstraße 5, Part.

Junges Mädchen

tagelöhner gesucht 593\*

Nichelsberg 5, 2 St.

Geisbergstraße 11

ist ein einfach möbl. Zimmer an

einen Herrn zu vermieten. Preis

18 Mt. mit Kasse. 135







## Geschäft-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung von der

# Eröffnung des Drogen- u. Chemikalien-Hauses „Sanitas“.

En gros.

En détail.

**Wiesbaden, Mauritiusstrasse 3, nächst der Kirchgasse.**

Neben Drogen und Chemikalien empfehle in reichhaltigster Auswahl **distill. Präparate, Medicinal-Weine, Mineralwasser, Verbandstoffe, Artikel zur Krankenpflege, ff. Parfümerien u. Toilette-Artikel etc. etc.**

Für beste Beschaffenheit sämtlicher Waaren bietet meine 20jährige Thätigkeit im Fache weitgehendste Garantie.

Wiesbaden, 1. Mai 1897.

Hochachtungsvoll

**Apotheker Otto Lillie.**

Telephon-Anschluss.



## Radfahrer- Anzüge

in allen Grössen

schon von Mk. 22 anfangend,

## Radfahrer-Capes

**wasserdicht**

empfehlen in der reichsten Auswahl

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz. 3050

## Leichtlöslicher Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1,20.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:  
Mauritiusstr. 10, Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.  
Gegründet 1827, Bärenstrasse 2.  
Fernsprecher 78. 3587



## Pelzwaaren und dergl. zum Aufbewahren

unter Garantie gegen Motten und Feuerschaden  
(die Versicherung des Feuerschadens ist in Generalpolice dem  
Londoner Phoenix übertragen)  
nimmt entgegen

**KARL BRAUN,**

Kürschnerei und Kappenmacherei.

Specialität: Livree- und Uniform-Mützen.  
Reiches Lager in Stroh-, Seiden- u. Filzhüten  
bis zu den feinsten.

Mützen, Schirmen, Cravatten, Kragen, Manschetten, Herren-Glace-Handschuhe etc.  
**13 Michelsberg Wiesbaden Michelsberg 13.**

Vertretung und alleinige Niederlage  
der Loden und wasserdichten Stoffe,  
Mäntel, Costume u. Joppen-Fabrik von Joh. Gg. Frey, München.  
Lager in Touristen-Anrüstungs-Gegenständen als Rucksäcke, Gamaschen etc.  
Anfertigung nach Maass. \* Verkauf zu Original-Preisen.

## August Poths, Liqueurfabrik. Gegründet 1861.

(Inhaber Alex. & Carl Stolzenberg.)

25 Friedrichstrasse Wiesbaden, Friedrichstrasse 25  
empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

| Liqueure.               | Flasche<br>M. Pf. | Südweine.                         | Flasche<br>M. Pf. |
|-------------------------|-------------------|-----------------------------------|-------------------|
| Maraschino . . . . .    |                   | Malaga . . . . .                  | 2 50              |
| Anisette . . . . .      |                   | Madeira, old . . . . .            | 3 —               |
| Curaçao . . . . .       |                   | Portwein, extra . . . . .         | 3 —               |
| Jingwer-Creme . . . . . |                   | Sherry, old . . . . .             | 3 —               |
| Mocca . . . . .         | 1 50              | Vino Vermouth de Torino . . . . . | 2 —               |
| Cacao . . . . .         |                   |                                   |                   |
| Vanille . . . . .       |                   |                                   |                   |
| Pfeffermünz . . . . .   |                   |                                   |                   |
| Persico . . . . .       |                   |                                   |                   |
| Allasch . . . . .       | 2 —               |                                   |                   |

3675 Comptoir im Hofe.

## Verein Süd-Wiesbaden.

Mittwoch, den 12. Mai, von Abends  
8 1/2 Uhr ab:

## Zwanglose gesellige Vereinigung

der Mitglieder in der Restauration „Zum Fallstaff“  
in der Moritzstrasse. Der Vorstand.

Mehrere gebrauchte

## Pneumatic-Fahrräder

billig zu verkaufen. Mechaniker Carl Kroidel, Weber-  
gasse, Reparaturwerkstätte. 3092

## Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen.  
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.  
aufw. p. W. Pension. 3829

## Schöne Wohnung

bestehend aus Salon, 3 Zimmern,  
Cabinet und Mansarden, wird  
in gutem Hause in der Altstadt  
zu mieten gesucht. Gef. nähr.  
Angaben mit Miethspreis etc. unt.  
K. L. 150 an die Expedition des  
Wiesbadener General-Anzeigers.  
1987

## Junges Ehepaar mit Kind sucht mittlere

## Wohnung

von 3-4 Zimmern in besserem  
Hause, nicht über 2 Stiegen hoch,  
zum 1. Oktober. Gegend: Nähe  
des Rathhauses. Adressen mit  
Preisangabe an die Exped. dieses  
Blattes unter L. 194. 736\*

Suche für jungen Beamten

## 2 leere Zimmer

im südlichen Stadttheil. Offert.  
unter B. 250 postlagernd Wies-  
baden. 734

## Abreise halber

ist eine freundliche, gesunde  
Wohnung, 3 Zimmer u. Küche  
im 1. Stock, sofort oder später  
zu vermieten. Kellerstrasse 11  
im Gartenhaus. Näheres im  
zweiten Stock rechts. 571\*

## Herrngartenstr. 12

zwei schöne herrschaftliche Woh-  
nungen, Ballon, je 6 Zimmer,  
Küche nebst reichl. Zubehör auf  
sofort auch später zu vermieten.  
Näheres dabeist Part. 134

## Barbierstube

Walramstrasse 13 ist mit  
Wohnung a. 1. Oct. zu verm. 125\*

Schöne Steinhauerknäpfe  
sind jetzt billig zu haben bei  
584\* Dreher Gerber,  
Schiersteinerstrasse Nr. 15.

Ein gut erhaltener, zweiflügeliger  
Sportwagen mit Verdeck  
zu verkaufen. 581\*  
Friedrichstrasse 21, Seitenb.



## Sie finden Kinder- wagen,

Pat.-Kinderstühle

Kinder-  
Sportwagen

nirgends so

billig und in

solch grosser

Auswahl als in

dem

Special-  
Geschäft

für diese Artikel

## Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. — Telephon 309.

Wagen von M. 9 bis 100.

Stets über 100 Stück vorräthig.

Pat. Kinderstühle zum Umklappen v. M. 6.— an.

Sportwagen von M. 5.— an. 3805



**Bezugspreis.**  
Monatlich 50 Pfg. (bei in's Haus gebracht, durch die  
Post bezogen werden, 1,00 M. extra, Beleggeld).  
Eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.  
Verantwortl. Redakteur: Emil Schreier 15.  
**Unparteiische Zeitung.**  
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

**Wiesbadener**

**Anzeigen.**  
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrer. Anzeigen Rabatt.  
Kleinanzeigen: 30 Pfg. für 10 Zeilen. 50 Pfg. für 20 Zeilen.  
Erpedition: Marktstraße 25.  
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.  
Sonntags in zwei Ausgaben.  
**Telephon-Anschluß Nr. 149.**

# General Anzeiger.

**Drei Freibeilagen:** Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“ **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger steht die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Drittes Blatt.

### Die Post

nimmt für die Monate Mai und Juni für 1 Mark  
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des  
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der  
Postzeitungsliste.

### Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Griese.

35)

(Nachdruck verboten.)

Wie schön ist doch die Welt!...

„Ach, Allen!“ rief plötzlich eine Stimme ganz in  
seiner Nähe. „Haben auch die fabe Gesellschaft verlassen,  
um frische Luft zu schnappen? Darf ich um Feuer bitten?“

„Gewiß,“ entgegnete Walter höflich, indem er Arthur  
Murray seine Cigarre hinhielt.

Bei sich verwünscht er den Störenfried, der ihn so  
unbelieblich aus seiner glücklich poetischen Stimmung reißt.

Arthur brennt seine Cigarre an, paßt einige Mal  
und nützt, indem er eine Wendung macht, als wolle er  
sich Walter anschließen: „Pyramidale Nacht, was?“

„In der That. Wir erfreuen uns selten solch  
wunderbarer Abende.“

„Draußen und drinnen, ah?“ lacht Arthur, indem  
er mit dem Daumen über seine Schulter hinweg nach  
dem Schloß zeigt. „Famöser alter Kerl, der Wellington!  
Hat alles grandios arrangiert, was?“

„Gewiß. Jedermann muß sich amüsieren.“

„Ach, ja — und all' die netten Weiber — zum  
Küssen appetitlich — auf Ehre! ... Und die Kostüme  
ebenfalls. ... Apropos — kapitäles Möbel, dies Fräulein  
Harrison!“

Sein lauernder Blick streift seinen Begleiter. Walter  
fühlt instinktiv, daß er diesem Menschen gegenüber auf  
der Hut sein muß.

„Fräulein Harrison?“ wiederholt er fragend, indem

er behutsam die Asche von seiner Cigarre schüttelt. „War  
eine junge Dame dieses Namens anwesend außer Ihrer  
Frau Tante? Ich wußte es nicht.“

„Bitte tausendmal um Entschuldig.“ erwidert  
Arthur mit gut geheuchelter Verlegenheit; „weiß gar nicht,  
wie mir der Name auf die Zunge kam — auf Ehr. ...  
Vielleicht aus verwandtschaftlichem Interesse; doch! ge-  
rade auch an meine schöne Tante. ... Und dann —  
wissen Sie, ich hörte mal, daß Sie in ein Fräulein Har-  
rison verheiratet waren — Nichts oder so was von dem  
alten Knaben William Douglas, der vor kurzem in's  
Gras biß. ... Meinte eigentlich Fräulein Williams,  
als ich von kapitälem Möbel sprach.“

Walter blickt den Schwäger etwas fassadisch an.  
Er durchschaut dessen Manöver.

„Ja, so,“ entgegnete er ruhig. „Fräulein Nelly  
Stuart stellte mich der jungen Dame vor. Fräulein  
Williams scheint ein interessantes Mädchen zu sein; sie  
theilte mir mit, daß sie sich bei Ihrer Frau Tante in  
Stellung befindet.“

„Ach, als Nähmamsell oder so was. Ewig schade,  
daß ein so hübsches Möbel arbeiten muß, um was zu  
essen zu haben. ... Wenn meine gestrenge Tante nicht  
wäre, ich könnte mich beinahe in das Möbel verlieben  
und sie mit allem möglichen Luxus umgeben — auf Ehr!“

Walter ballt die Fäuste. O, wenn er den arrogan-  
ten Schwäger da niederhauen könnte! ... Aber ruhig  
Blut. Mit Adas Intonito wäre es sofort vorbei, und  
er hat ihr sein Wort gegeben, es drei Monate lang zu  
respektieren. Nur mit Nähe beherrscht er sich. Nach  
einigen trampfhaften Jügen aus seiner Havana vermag  
er es, anscheinend ruhig, wenn auch mit einem deutlichen  
Anflug von Sarkasmus, auf die unverschämten Worte  
des Andern zu erwidern.

„Ihr gutes Herz ist in der That bewunderungs-  
würdig, Murray. Welch ein Glück wäre es für Fräulein  
Williams, wenn es sich unter ihren Schutz begeben  
dürfte. Doch irre ich nicht, so stecken Sie bereits ander-  
weit in süßen Banden? Ist nicht Fräulein Nelly Stuart  
der helle Stern an Ihrem Firmament?“

„Paß, Nelly geht mir nicht verloren,“ nützt Arthur,  
indem er sich kokett den Bart dreht. „Das Möbel ist ja  
in mich verschossen, und Tante Edith wünscht die Ver-  
bindung. Aber es liegt nun einmal in der menschlichen  
Natur — man will stets Andres, als man soll, und  
Zwang ist scheußlich — was?“

„Möglich.“

Walter's Erwiderung ist kurz, fast verlegend. Aber  
sein ganzes Innere empört sich gegen die frivole Art und  
Weise, in welcher der andere von Ada und Nelly spricht.  
Er wirft seine Cigarre weg und bleibt stehen.

„Ich glaube, ich hörte soeben ein Uhr schlagen,“  
sagt er kühl. „Ich werde mich zurückziehen, da ich  
morgen früh Wichtiges zu thun habe.“

„Ach, betrifft wohl die Diamantenaffaire?“ bemerkt  
Arthur nonchalant. „Hast' gestern etwas Derartiges  
hören hören. Versteufelte Geschichte, was?“

Walter antwortet nicht. Mit einem kurzen „Gute-  
nacht!“ bescheinigt er seine Schritte und erreicht bald  
die hellerleuchtete Halle.

Sofort begiebt er sich nach seinem Zimmer. Er ist  
verstimmt — er weiß selbst nicht, weshalb. ... Der  
bunne Schwäger da unten kann doch keinen Einfluß auf  
seine Stimmung haben! Und doch — es trieb ihm  
schräg unter den Nägeln, wenn er daran denkt, in welch'  
wenig achtungsvollen Tone jener von seiner Braut, seiner  
angebeteten Ada gesprochen hat. ...

Als er sein Zimmer betritt, erblickt er seinen Vater,  
der gesenkten Hauptes mit großen Schritten auf und ab  
marschiert. Beim Eintritt seines Sohnes bleibt er stehen.

„Ah, Walter — gut, daß Du da bist. Ich warte  
schon eine Zeitlang auf Dich. Ich habe mit Dir zu reden.“

Sein Ton klingt eigentümlich gepreßt; etwas Ver-  
legenes prägt sich in seinem ganzen Gebahren aus. Wal-  
ter blickt ihn erstaunt an.

„Wegen der Vorladung der Frau Van der Bedt, Vater?“

„Nein, nein — etwas Andres. ... Walter, mein  
lieber Sohn, würdest Du es ungern sehen, wenn —  
wenn — nun, um es kurz zu machen — wenn ich noch  
einmal heirathete?“ Und der biedere, alte Herr wird  
dunkelroth bis hinauf zu dem schwachen Anflug einer  
Glatze, als er die letzten Worte hastig herausstößt.

Walter antwortete nicht sogleich. Zwar hatte er  
schon manchmal gewünscht, daß es kommen könne, wenn  
er die wohlberechneten Koketterien der Frau Harrison  
bemerkte; aber er hat solche Vermuthungen stets wieder  
als unwürdig verworfen, da er seinen Vater als einen  
ruhigen, vernünftigen Mann kennt. Nun ist die Kritik da.

„Mein lieber Vater,“ sagt er nach einigem Nach-  
denken ernst, „wenn Du glaubst, daß eine zweite Heirath  
Dich glücklicher und zufriedener macht, so werde ich der  
Letzte sein, der Deinem Glück im Wege steht.“ (F. f.)

### Neues aus aller Welt.

— „Herr v. Tausch und die Verfasser der anonymen  
Briefe der Hofgesellschaft.“ Unter diesem sensationellen Titel  
ist soeben bei Walter Schmidt in Zürich eine Broschüre erschienen,  
die mit der üblichen Kellame von dort aus vertrieben wird. Auf  
der Titelseite der Broschüre ist angeführt, daß der Name der  
Verfasser der bekannten anonymen Briefe an die Berliner Hof-  
gesellschaft darin genannt sei. Ferner wird in der Schrift selbst  
behauptet, daß der Verfasser auch den Beweis für seine Angaben  
erbringen werde. Erstes Versprechen hält der Verfasser, der im  
Schlußkapitel aus seiner Anonymität hervortritt und sich als ein  
gewisser H. v. Tausch-Altenstein (Pseudonym X-Strahl) bezeichnet,  
der als seinerzeitiger Mitarbeiter der russophilen „Allgemeinen  
Reichsrevue“ und Redakteur Berliner Zeitungen in journalistischen  
Kreisen der Reichshauptstadt bekannt geworden ist. Der Verfasser  
bezeichnet die Gattin eines in Berliner Hofkreisen sehr angesehenen  
Malers (Professors), der sich hauptsächlich durch seine Pferde-  
stücke einen Namen gemacht, als die Schreiberin der anonymen Briefe,  
insbesondere der an die Gräfin Hohenhausen gerichteten. Die Er-  
füllung des zweiten Versprechens, den Beweis für diese Behauptung  
zu erbringen, bleibt aber der Verfasser schuldig. Er bringt  
zwar reiches Material, dessen Prüfung nicht Eingeweihten un-  
möglich ist, aber der streifte Beweis, daß die genannte Dame die  
Verfasserin ist, ist nirgends erbracht. Wir nehmen deshalb  
Anstand, den Namen selbst zu nennen und zwar um so mehr, als  
der Verfasser eine mehrjährige Gastfreundschaft in dem Hause des  
Professors mit den intimsten Indiscretionen lobt, ein Verfahren,  
das auch nicht mit dem Pochen auf Wahrheitsliebe und dem Vor-  
wand, andere Personen vom Verdacht zu reinigen, beschönigt  
werden kann. Herr v. Tausch-Altenstein will beweisen, daß die  
interessante Dame auch mit Herrn v. Tausch conspirire und mit  
gemeinsam den Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, den  
Bruder der Kaiserin, der Urheberschaft der Briefe bezichtigt, um  
den Verdacht von sich abzuwälzen. Der Verfasser fordert die von  
ihm öffentlich angeklagte Dame auf, die Verleumdungslage gegen

ihn zu stellen. Er wolle dann den Beweis für seine Behauptungen  
erbringen. Diesen Schritt wird die beschuldigte Frau wohl thun  
müssen. Dann wird sich ja auch herausstellen, ob die schweren  
Vorwürfe begründet sind oder nicht. Die Berliner Blätter melden,  
ist der Verfasser der Broschüre gestorben; es müßte deshalb eine  
Klage sich gegen den Verleger der Broschüre richten.

— Der Tod der Herzogin von Alençon. Sämmt-  
liche Damen, die unter Führung der Herzogin von Alençon in dem  
Bazarladen Nr. 4 verlaufen — 22 an der Zahl — sind ver-  
brannt, nur eine einzige, Madame Renee Belin, die Frau des be-  
kannten Chirurgen, konnte sich retten. Frau Belin erzählt: „Unser  
Verkaufsladen war an der linken Ecke beim Eingange; hier fand  
man nach der Katastrophe die größte Menge der Leichen. Eine  
halbe Stunde vor dem Ausbruch des Brandes befragte sich die  
Herzogin von Alençon über große Hitze; wir gingen zusammen ein  
Fenster öffnen, welches sich aus gegenüber befand und auf den  
Bauplatz hinausging. Dieses Fenster war meine Rettung. Eine  
halbe Stunde später entging ich durch dieses dem Tode. Als das  
Feuer ausbrach, waren wir alle im Laden, ziemlich eng zusamen-  
gedrängt. Niemand von uns sah Flammen, wir sahen nur die  
Menge drängen und ich sagte zur Herzogin: „Gewiß kommt eine  
hohe Persönlichkeit an.“ Ich folgte der Menge und sah einen  
Augenblick später die Flammen. Die Menschenmasse stürzte sich  
schräg gegen das Feuer. In ihrer Verzweiflung schienen die  
Menschen dem Feuer nicht zu entfliehen, sondern in die Flammen  
hineinzulaufen. Auch ich that so, wurde jedoch im Gedränge gegen  
das Fenster gestoßen, welches ich geöffnet hatte. Hier fand ich auch  
meine Mutter und wir Beide entkamen durch das Fenster.“ Die  
Herzogin war nach der „R. Fr. Pr.“ noch im letzten Moment, als  
die Flammen schon loderten, mit ihren Verkaufsdamen im Laden;  
keine von den Damen wich, sie waren zu rasch von Flammen um-  
geben, um einen Fluchtversuch unternehmen zu können. Man sagt  
mir, daß, als eine Dame sich auf die Herzogin stürzte und ver-  
suchte, sie ins Freie zu führen, die Herzogin sich weigerte, ihr zu  
folgen. Fr. d'Andlau, die sich in der von der Herzogin von Alen-  
con geleiteten Verkaufshalle befand und unterlegt ins Freie ge-

langen konnte, erzählte einem Mitarbeiter des „Figaro“ Folgendes:  
Im Augenblicke des Feuerausbruches hatte ich der Frau Herzogin  
zugerufen: „Retten wir uns, Herzogin!“ Die Herzogin, welche  
vor Allem daran dachte, die jungen Mädchen, von denen sie um-  
geben war, außer Gefahr zu bringen, erwiderte mit großer Ruhe:  
„Gehen Sie schnell voraus, machen Sie sich keineswegs meine  
Sorge! Ich werde zuletzt gehen.“ Dies waren die letzten  
Worte der Herzogin; und während sie mit unbeschreiblicher Kalt-  
blütigkeit Anordnungen traf, prasselte das Feuer bereits in ihrer  
nähesten Nähe.

— Liebe macht blind. Der „Pester Lloyd“ berichtet über  
nachstehenden Unglücksfall: „Dieser Tage wurde in Budapest ein  
junger Mann, Namens Adam Kovacs, von einem elektrischen  
Motowagen überfahren und getödtet. Das Gebahren des Mannes,  
der knapp vor dem im Fahren begriffenen Wagen auf das Geleise  
niederstürzte, ließ die Vermuthung begründet erscheinen, daß  
Kovacs in selbstmörderischer Absicht gehandelt hat. Nachträglich  
stellte sich jedoch heraus, daß der junge Mann, in der Verfolgung  
eines Mädchens begriffen, den Tod gefunden hat. Am Tage nach-  
her meldete sich nämlich eine gewisse Ella Unger und gab  
Folgendes zu Protokoll: Ich halte mich verpflichtet, zu erklären,  
daß ich den jungen Mann in der Theresienstadt zuerst erblickte.  
Von dort verfolgte er mich unausgesetzt bis zur Servitenkirche und  
schließlich zur Leopoldstädter Basilika. Wiederholte wollte er mich  
ansprechen, erhielt aber keine Antwort. Bei der Leopoldstädter  
Basilika wurde er ungestümmer; ich gab ihm auch keine An-  
wort und wollte davonlaufen. Der junge Mann eilte mir nach.  
In dem Momente kam ein elektrischer Motowagen daher: ich  
blieb knapp vor dem Geleise stehen, um den Wagen vorbeipassiren  
zu lassen, während mein Verfolger, in schnellem Laufe begriffen,  
über das Geleise setzen wollte, hierbei jedoch stolperte und im  
nächsten Augenblicke auf dem Boden lag. Ein Halten des Wagens  
war nicht mehr möglich, da der junge Mann unmittelbar vor dem  
Wagen niedergestürzt war.“



# Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

## Miethsgesuche.

### Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Miethspreis nicht über 1600 Mark p. J. Offerten beliebe man unter Ch. A. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1985

### Wohnung gesucht.

Zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör wenn auch Dachlogis von einem Arbeiter pünktlicher Zinszahler auf 1. Juli zu mieten gesucht. Off. mit näherer Angabe und Preis unter H. H. 12 an die Expedition d. Blattes. a

### Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588\*

### leere Part.-Zimmer

sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594\*

### Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Klavier erwünscht. Offerten mit Preisangabe unt. Z. 88 in der Exp. d. Bl. abgegeben. 595\*

### Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-Kaserne per sofort oder später zu mieten gesucht. Näh. bei Harry Eufenguth, 582 Schwalbacherstr. 15.

## Vermiethungen.

## Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch J. Chr. Glöcklich, 2240 Nerostraße 2.

### Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A B. 103 postlag. Schützenhofstr.

Ecke Bismarck-Ring und Hermannstr. 23 und Bismarck-Ring 11, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hermannstr. 13 88

### Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör zwischen Rathaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. N. 400 an die Exp. dieses Blattes. 376\*

### Junger Mann sucht

möbl. Zimmer. Angebote unter J. 31 an die Exp. d. Blattes. 350\*

Zwei anständ. Tapezierer suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis. Offerten mit Preis unt. A. 89 an die Exp. d. Bl. 377\*

Nachweislich gutgehende Wein- oder Bierwirtschaft zu übernehmen ges. Gest. Off. u. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674\*

### Bäckerei

für sofort oder 1. Juli zu pachten gesucht. Offerten unt. N. 42 mit genauester Preisangabe an die Exp. d. des „Wiesb. Gen.-Anz.“ 502

### Wirtschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

### Partierre Wohnung

für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565\*

## Mittel-Wohnungen.

Drudenstraße 1, Ecke der Emserstraße Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermieten. 66

### Emserstraße 2

Bel.-Etage, geräumige schöne Wohnung, 1 großer Salon, 3 Zimmer, und Cabinet mit reichlichem Zubehör und Mitbenützung des Gartens auf 1. Oktober zu verm. Näh. Partierre rechts. 691

### Emserstraße 26

in ruhigem Hause ist die Partierre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Closet im Abfluss, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenützung zu vermieten. 735 1 Treppe hoch.

### Helenenstraße 3

Peletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näh. part.

### Idsteinerstr. 3

ist in der in großem Garten gelegenen Villa Rombinella die herrschaftliche Bel.-Etage von 7 theils sehr großen Zimmern, Bad, f. großer Balkon, Kohlen-Ausgang n. m. per 1. Oktober zu vermieten, event. auch mit dem zweiten Stock. Näheres daselbst im 2. Stock. 121

### Karlstraße 37

2 Et., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubehör auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37, Part. rechts. 173

### Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche zc. zum 1. April zu verm. Näheres Partierre. 183

### Döhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Balkon mit allem Zubehör zu vermieten. 610

### Hendrerstraße 618

nächst der Dieblichgasse, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmern mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

## Mittel-Wohnungen.

### Adlerstraße 17,

3 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch.

### Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmern, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu verm. Näheres Partierre. 172

### Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 369

### Blücherstraße 10

Mittelbau 2 Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. 622

### Blücherstraße 12

Vorderb. 2 Et., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

### Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 128

### Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel.-Etage, enth. 3 gr. Zimmer, Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. Eleonorenstraße 2a, Part. 368

### Göthestraße 24

im 2. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer, 2 Balken mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

### Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer mit Zubeh., an ruhige Familie preiswürdig zu vermieten. 184

### Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balken und reichlichem Zubeh. auf sofort. Anzusehen von 2-4 Uhr. 211a

### Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 304

### Wellrichstraße 22

### Ecke der Hellmundstr.

ist die Beletage, bestehend aus 10 großen hellen Zimmern mit reichlichem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Partierre oder 2 St. 1. 388 Wilh. Becker.

### Vorkstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388 Wilh. Becker.

### Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Blatterstraße 12.

### Gustav-Adolfstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Kammern und Zubehör auf gl. oder Juli zu verm. 599

### Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn. im Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part.

### Jahnstraße 19

Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und sämtl. Zubeh. per sofort zu vermieten. 238

### Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer mit Zubeh. auf sofort an ruhige Leute zu verm. 570

### Morikstraße 50

Frontspiegelwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

### Platterstraße 4,

Ecke Philippberg, ist eine Wohnung Part. von 3 Zimmern, Küche, Keller, geräumige Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer A. Görlach, Wegergasse 16 oder Nachmittags Platterstraße 4 539\*

### Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern, Balkon und allem reichl. Zubeh. 3. Stock (Eckhaus) zu vermieten Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr Näh. 3. Stock links. 101

### Roonstraße 1a

3 Zimmer in Partierre und 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. Mai 1897 zu vermieten. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

### Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippbergstr. 10 Partierre. 47

### Röderstraße 37

Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. sofort zu verm. Näh. zu sfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

### Sedanstraße 5

Stb., 3 schöne Zimmer, Küche zwei Keller, n. Dachkammer für Wäscherei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. oder Stb. bei Müller, 1 Stiege. 597

### Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114 Auskunft erteilt

Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfsstraße 14, rechts.

## Kleine Wohnungen.

### Adlerstr. 5

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 262

### Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

### Adlerstraße 9

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. 118

### Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

### Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. dortselbst. 298

### Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Laden. 634

### Adlerstr. 59

sind zwei Wohnungen mit 1-2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk. zu verm. 619

### Albrechtstraße 11

sind per sofort zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

### Albrechtstr. 32

Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Part. 686

### Frankenstraße

Stb., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort und eine Mansarde per sofort zu vermieten. 719

### Sedanstraße 5

Vorderb. 3 große schöne Zimmer Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Partierre. 598

### Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderb. Part. 615

### Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 202

### Walramstraße 8,

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 158

### Westendstr. 5

(Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern und Balkon nebst Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern n. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 120

### Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weißstraße 12, 1. 303

### Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Vertramstraße 13. 129

## Kleine Wohnungen.

### Friedrichstraße 44,

2. Etage, 600 ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. das. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

### Hellmundstraße 16

zwei Mansarden auch Küche all., an ruhige Leute sof. a. verm. 528

### Hellmundstr. 53

1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderb. 1 St. r. 604

### Helenenstraße 11

ist eine kleine Wohn. per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Seitend. 1 St. 601

### Hochstätte 23

eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf gleich zu vermieten. 142

### Karlstraße 30

Bdh., schöne Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 634

### Kirchgasse 56

1 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu verm. 606

### Ludwigstraße 2

Neubau, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Platterstraße 32, Partierre 8

### Ludwigstr. 4,

Hinterb. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, ein ar. Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 613



# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 109. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 11. Mai 1897.

Viertes Blatt.

## Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden,

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen anst. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement 50 Pf.**  
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorge in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

## Finanzielle Rundschau.

§§ Frankfurt a. M., 7. Mai 1897.

Im Grunde glauben die Börsen jetzt an baldigen Frieden, und wahrscheinlich weniger aus politischer Überlegung, sondern angesichts der vielen Finanzgeschäfte, sowohl großen als kleinen. Solche Geschäfte sind jetzt viel in Vorbereitung und von einigen, wie z. B. der neuen Oberschlesischen Kohlen- und Koks-Gesellschaft, verpachtet sich die Spekulation so viel, daß sogar ein Emmissionskurs von 164 pSt. ganz gemächlich colportiert wird. Damit war das Publikum überhaupt auf Kohlenaktien hingelenkt worden und nach den Courssteigerungen dieses Gebietes zu urtheilen, auch mit Erfolg. Wiewohl leicht gelangen die Versuche, auch Eisenwerke stärker in die Höhe zu setzen, da, abgesehen von ungünstigen amerikanischen Berichten, auch die Situation unserer eigenen Werte nicht mehr als so rosig gemeldet wird. Sogar die Befestigung amerikanischer Schienen seitens einiger englischer Bahnen hat einen hohen Eindruck bei uns gemacht, als doch über kurz oder lang dieselbe Konkurrenz auch unseren Schienenweg treffen kann. Wegen baldiger Beendigung der Quotenzahlung griechisch-türkischen Krieges war Wien von Beginn der Woche an fest, allein zunächst blieben da die deutschen Plätze doch vorsichtiger. Dies um so mehr, als Gold aus New-York verschifft wurde und man den wirklichen Grund: den Bezug nämlich vieler in Europa aufgelaufener Eisenbahnobligationen keineswegs sogleich wußte. Vorübergehend konnten dagegen Griechen eine Kleinigkeit steigen, da man plötzlich diesen bisher besetzten Siege zutrauen wollte. Als es dann später zu lebhafteren Umsätzen kam, betraf dies doch eigentlich mehr Gewinnverkäufe und solche Abgaben im Verein mit der Nachricht, daß der englische Vermittlungsvorschlag in Athen abgelehnt sei, übten wieder ihren Druck aus. Indessen konnten sich sowohl Kohlenaktien als einzelne Schweizer Bahnen, besonders Central, kräftig erholen. Hibernia profitierte über 4 pSt., andere Kohlenwerke nahe an 3 pSt. Berwert wurde auch die gute Meinung für italienische Werte, wobei Paris die Reute, Berlin und Frankfurt die Bahnobligationen kauften. Indessen ermattete die Stimmung wieder, als der Fehlausgang der Budapest Verhandlungen wegen der österreichischen Quotenzahlung bekannt wurde. Zugleich besprach man den Protest Englands gegen das neue Bündnis von Transvaal mit dem Drängensfreisinn. Dann aber ermutigte wieder die angebliche Zurückberufung des Obersten Bassos von Areta, sowie auch eine Friedensrede des Präsidenten Krüger.

Von Bahnen wurden Lombarden etwas pouffiert, sowie Jura-Simplon und Central; letztere auf Schätzung der Dividende mit 7 pSt. Handelsgesellschaft liegen auf baldige Emission des ober-schlesischen Kohlen- und Koks-Gesellschaft. Was Athen resp. dessen kriegerische Haltung betrifft, so war das ein Umstand ohne Einfluß; vor Allem weil Wien weiter dachte.

Redungen veranlaßten auch Steigerungen von Nordost. Recht beruhigend wirkte die feste Haltung von London in Geldmünzen-aktien.

Kohlenaktien werden von Berlin aus hochgehalten. Der Wochenabschluß war fester, trotz einiger griechischer Sieges-Meldungen, indem man merkwürdiger Weise an baldigen Frieden glaubt.

Auch London war fest, was angesichts der beträchtlichen englischen Militärverpflichtungen in Südafrika um so schwerer wog. — Wien tagte plötzlich Lombarden mit 4 Francs Dividende. Auch bei Jura-Simplon wurde die gute wieder 8 Francs angenommen, aber weit höheren Rückstellungen.

Montanactien schließen etwas schwächer.

## Aus der Umgegend.

× Diebich, 8. Mai. Das vorgestern vom Tode des Ertrinkens gerettete Mädchen ist gestern von seinen Angehörigen im hiesigen Krankenhaus in Empfang genommen und wieder nach seiner Heimat transportiert worden. Dasselbe ist an geistiger Nervosität und sollte deshalb zur Heilung in eine Anstalt gebracht werden, wor jedoch in einem unbewachten Augenblick bis nach hier entflohen.

× Mainz, 8. Mai. In der gestrigen Generalversammlung der Bäderinnung kam es wieder zu einem Tumult. Es

sollte jene Ergänzungswahl vorgenommen werden, wozu die bestehende Opposition ein Flugblatt ausgegeben hatte, in dem außer einem Wahlvorschlag ein Angriff auf den Vorstand enthalten war, dem Unfähigkeit und Vernachlässigung der Innungsinteressen vorgeworfen wurde. Als Obermeister R. S. diesen Angriff in scharfer Form zurückwies, entstand ein großer Tumult, wobei an ein Weitergehen nicht gedacht werden konnte. Der Vorsitzende erklärte, der gesamte Vorstand lege sein Amt nieder und werde die Bürgermeisterei als Aufsichtsbehörde davon verhandigen. Damit schloß er die Versammlung. Die entstandenen Differenzen kommen auch daher, daß eine ansehnliche Minorität von der jetzigen Innung nichts mehr wissen will und eine freie Vereinigung anstrebt.

× Mainz, 8. Mai. Die gestern geländete Leiche wurde als diejenige des ca. 27jährigen ledigen Mühlenbesizers Wollschied von Sulzheim, eines allgemein beliebten und geachteten Mannes, der gleich den übrigen Familienmitgliedern in den besten Verhältnissen lebte, agnosziert. Derselbe ist nie mit den Gerichten in Conflikt gerathen und befiel mit jenem von Fintben stammenden, oft bekrachten und in letzterer Zeit auch fehlenden Wollschied, dessen wir in unserer gestrigen Notiz erwähnten nur den Namen gemein.

× Eltville, 7. Mai. Die hiesige freiwillige Feuerwehr feiert in diesem Jahre auf eine 25jährige dankenswerthe Thätigkeit. Dies Jubiläum soll entsprechend begangen werden. Als Festtag ist der zweite Sonntag im August in Aussicht genommen. — Die Firmung findet daher am Mittwoch Vormittag statt und zwar erst für die hiesigen Firmlinge und danach für die Neuborf, Ober- und Niederwalluf, Raunenthal und Schlangenbad. — Infolge des Todes unseres Hrn. Defans Schmitt wird der Herr Bischof nicht dahier, sondern bei dem Hrn. Pfarrer zu Erbach wohnen, woselbst er am Dienstag Nachmittag eintrifft. Am Mittwoch Vormittag wird der Herr Bischof dahier ankommen. Ein jeglicher feierlicher Empfang unterbleibt daher auf Wunsch.

× Bingen, 7. Mai. Heute Nacht logierte sich in einer hiesigen Wirtschaft ein fremdes Pärchen ein, das einen Selbstmordversuch machte, indem der männliche Begleiter einige Schüsse auf sich und das Mädchen abgab. Beide sind schwer verletzt in das hiesige Hospital verbracht worden. — Der Reichskanzler hat nunmehr die Genehmigung zur Erweiterung des Rheinufer bei Bingen erteilt.

— Altona, 8. Mai. Der Requisiteur des Altonaer Stadttheaters Quarisch gab mehrere Schüsse auf seine Haushälterin und deren 17jährigen Sohn. Er versuchte sie dann vollends durch Hammerschläge zu tödten. Beide sind schwer verletzt. Quarisch wurde verhaftet.

— Bromberg, 7. Mai. Infolge Genußes von gebrauchten Fischen sind in der Albertstraße plötzlich acht Personen schwer erkrankt; zwei sind bereits gestorben.

Stettin, 7. Mai. Heute Morgen erfolgte in einem Hause der Straße „Grüne Schanze“ eine Gas-Explosion, wobei verschiedene Personen verletzt wurden. Als man in das betreffende Zimmer einbrach, fand man zwei Dienstmädchen vor, welche durch Einathmung von Gas bewußtlos geworden waren. Ob dieselben mit dem Leben davon kommen werden, steht noch dahin.

× Innsbruck, 7. Mai. Seit Mittag herrscht hier ununterbrochen Schneefall, der über Gärten und Wiesen eine weiße Decke breitet. Im Mittelgebirge wie in Tyrol, wo es schon seit Nacht schneit, liegt der Schnee ziemlich hoch.

— Vort Louis, 7. Mai. Das Schiff „Traveller“, von Java nach Delaware mit einer Zuckerladung unterwegs, ist bei der Insel Rodriguez gescheitert. Es gilt für gänzlich verloren. Der Kapitän, der 1. Steuermann und 11 Mann der Mannschaft waren am gelben Fieber gestorben.

**Seide mit 25 Rabatt!** 25jährige Defins, Farben u. Qualitäten: in Seiden-Damasten, bedruckter Foulard-Seide, glatter, gestreifter, farrierter Seiden-Geige: porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.) Zürich.

## Aufruf.

Der Dichter Detlev v. Biliencron begehrt: nächst seinem 54. Geburtstag, ohne daß es ihm bis jetzt gelungen ist, sich durch seine Schriften in ihrer Bedeutung angemessenes, sorgenfreies Dasein zu verschaffen. Die unterzeichneten Künstler und Kunstfreunde, deren Blick sich auf das Lichtvolle dieser Erscheinung richtet, halten es für eine Ehrenpflicht Deutschlands, einem Dichter, der wie kaum ein anderer deutscher Lebenslust und Lebenskraft in seinen Werken verflochten hat, ein verbittertes Alter zu ersparen. Es ergeht hiermit der Aufruf, allgemein nach bestem Vermögen dazu beizutreten, daß ihm (in Form einer Leihrente oder sonstwie) seine stete wirtschaftliche Sorge abgenommen und sein ferneres Schaffen erleichtert werden kann. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist die Geschäftsstelle des mitunterzeichneten Herrn Consuls Auerbach (Berlin W. Landensprache 20) bereit; die Eingabungen wollen man mit der Bemerkung „für die Biliencron-Stiftung“ versehen. Nach Schluß der Sammlung, spätestens am 1. Oktober d. J., wird an alle Beitraggeber als Quittung eine alphabetische Namen-Liste (auf Wunsch nur mit Nennung der Anfangsbuchstaben) nicht begedruckter Angabe der einzelnen Beträge verandt, zugleich auch über die Verwendung der ganzen Summe berichtet werden.

H. Auerbach, Hermann Bahr, Wilhelm Bode, G. Feiler, v. Rodenhäuser, A. Fickin, A. Fickel, Marie v. Ebner-Eschenbach, Th. Fontane, C. M. Geyger, Hans Groth, Gerhart Hauptmann, R. v. d. Heydt, G. Hirth, H. Graf v. Heßler, M. Klinger, A. Lichtwardt, Max Liebermann, Rud. Maier, A. A. Oberländer, Wilh. Raabe, Emanuel Reicher, W. v. Seidlitz, Richard Strauß, Hans Thoma, F. v. Ullde.

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz sind meine

## Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem Gebrauche in jedem Haushalt als

## beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartenmöbel. Preis der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 verschiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

## Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend Leinöl, Leinölmilch, Terpentinöl und Siccativ.

## Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parketbodenwachs weiss u. gelb, sehr ausgiebig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis der Dose 80 Pfg. und Mk. 1.—.

a. Stahlspähe. 1/2, Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**

## Jede Frau gewinnt

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wichse verwendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark verdünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzschachteln à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in allen Drogerien und besseren Colonialwaaren-Geschäften.

## Geschäfts-Verlegung.

Mein Barbier- und Friseurgeschäft befindet sich von jetzt ab

## Ecke Gold- und Mehrgasse

und bitte meine geehrten Kunden und Gönner mir das bisher geschenkte Wohlwollen auch ferner hin bewahren zu wollen.

3853

Frau Kiessenwetter Wwe.

## Anfertigung nach Maß

liefert in

tadellosem Sitz und guter Ausführung

## Bernh. Böcker,

Herrnschneider. Ellenbogengasse 14, I.

Reichhaltige Muster

in- und ausländischer Stoffe. 3419

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

Reparaturen prompt und billig.

## Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

### Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weißbrot 40 Pfg.

### Weizenmehl:

Bläthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.,

Ruchmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergetreide 10 Pfd. à

1.20, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. à 2.50,

M. 2.35, feinste Schokolade 10 Pfd. à 2.50,

Prima Kernseife 23 Pfd. à 5 Pfd. 22 Pfg.,

Sesamöl per Schöpp. 40 Pfg., Niböl per Schöpp. 28 Pfg.,

Garantirt Reines Schweinefett 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.,

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.

Jahnstraße 2.

4309

## Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.



# Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“  
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen  
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

## Offene Stellen.

Männliche Personen.

25% Provision.

Agenten sucht R. I. Cognac-Deumerei, Worms postlagernd.

## Sichere Existenz.

Constante große Feuerversicherungs-Alten-Gesellschaft sucht tüchtige Akquisiteure und Agenten bei hohen sicheren Einkünften.

Offerten sub O. J. 494 an Haasenstein u. Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 1724

Ein Wochenschneider für dauernd gesucht. 147\*  
Luisenstraße 15.

## Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren-Fabrik, sucht noch einen Herrn f. d. Vert. nach bes. Priv. u. Ref. u. g. hohe Vergüt. Dem. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

## Tüchtige, zuverlässige Schlossergesellen

sucht 1746

J. Diebel,

Kunst- u. Bauwerkerei,

Marburg a. d. Lahn.

## Sechs tüchtige Spalter

und sechs tüchtige Dauer bei gutem Lohne gesucht, Näh. bei 4626

Jacob Dobus, Steiger Caub.

## Ein Mann

zum Schnepfparrenfahren gesucht 259\*  
Blücherstraße 18.

Zuverlässiger

## Junge

gesucht, Wilhelm-Apothek, Luisenstraße 2. 456\*

## Gute Arbeiter ges.

Dr. Wagner, Schneidermeister, Hellmündstr. 19. 736

## Karrenfuhrleute

auf dauernd gesucht 457\*  
Thelemannstraße.

Tüchtiger

## Fuhr- u. Ackerknecht

gesucht. Steingasse 36.

## Ein Knecht

gesucht, Schwalla-Herrstraße 68.

## Jüngerer Hausbursche

sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. a

## Hausbursche

gesucht 417\*  
Langgasse 5.

## Lehrling

aus guter Familie für mein Versicherungsgeschäft gesucht. 434\*  
Otto Käse, Wörthstr. 4.

## Lehrling

gesucht bei Spengler Schnitz, Markstraße 50. 562\*

## Schneiderlehrling

sucht Chr. Fleckel, 661\*  
Luisenstr. 18, 2.

## Schneiderlehrling

gesucht, Wellstr. 3. 84\*

## Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

## Ein Bäckerlehrling

gesucht. 670  
Albrechtstraße 27.

## Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht, Joseph Eick, Buchbinder und Bilderrahmen-Geschäft, Off. Friedrichstraße 14. 99

## Wagnerlehrling

gesucht von D. Kiermann, Wagnermeister, Helenestr. 12.

## Radfahrerlehrling

kann eintreten 499  
Weichstraße 13.

## Ein braver Junge

am liebsten vom Lande kann unt. günstigen Bedingungen bei freier Kost und Logis das Radfahren gründlich erlernen. Off. unter S. 24 an d. Exp. 269\*

## Holzbildhauer-Lehrling

gesucht bei 128  
O. Krebs, Nothstraße 7, 1 St.

## Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

## Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).  
Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 2 Dreher (Holzdreher)
- 1 Friseur
- 1 Gärtner
- 1 Gelbleber
- 1 Glaser
- 3 Hausburschen
- 2 Knechte
- 4 Radfahrer
- 1 Maler
- 1 Sattler
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 2 Schreiner
- 5 Schuhmacher
- 2 Tapezierer
- 1 Vergolder
- 2 Wagner
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Knecht-Lehrling
- 1 Schreiner-Lehrling
- 1 Schneider-Lehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Radfahrer-Lehrling
- 1 Buchbinder-Lehrling
- 1 Schlosser-Lehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Inskaltateur
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 3 Kutscher
- 2 Maurer
- 1 Mechaniker
- 3 Spengler
- 3 Löhner

## Arbeit suchen:

- 3 Inskaltateur
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 3 Kutscher
- 2 Maurer
- 1 Mechaniker
- 3 Spengler
- 3 Löhner

## Schreinerlehrling

gef. Rheinstraße 37. 631

## Kraft. Küferlehrling

gesucht, bei Carl Wagner, Sonnenberg, Gartenstraße 4.

## Ein Friseur-Lehrling

gesucht 486\*  
S. Brück, Kaufbrunnstr. 10.

## Friseur-Lehrling

gesucht. 478\*  
Aug. Rand, Wiedrich a/Rh.

## Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmündstr. 41. Str. 1 Tr. 1. 465

## Ein Lehrling

in ein Porzellan-Ofen-Geschäft gesucht. Näheres 488\*  
Dohmeierstr. 14.

## Bum Korpfen

ein Regelschneide gesucht, 518\*  
W. Weber, Schachtstraße 13.

## Weibliche Personen.

Suche tüchtige Hotelkonditorinnen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gebildet haben, durch das 71\*  
Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

## Köchin, Haus- und Zimmermädchen

finden Stelle P. Weh, Stellen-Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

## Köchin,

die Hausarbeit macht, und Hausmädchen, die perf. näht, gesucht Taunusstraße 2, 3. 349\*

## Seibte Kleidermacherin

gesucht 435\*  
Königsallee 26, 2 St. 1.

## Faillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd, sowie Lehrlinginnen gesucht 291\*

Schlichterstraße 11, 1. St.

## Ein Mädchen

kann das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen. Näheres Delaspeestraße 3, im 4. Stock. 376\*

## Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330  
Taunusstraße 36, 1. St.

## Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht 657  
Langgasse 43, 2 St.

## Lehrmädchen kann Sticken u. Weizenknähen unentgeltlich erlernen, dabei eine Stickerin u. angehende Weißnäherin gesucht 555\* Helenestr. 12, 2. Etage.

## Arbeiterinnen

gesucht 127  
Wiesb. Staniol- und Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Marktstraße 3.

## Ein Mädchen

kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen, Näh. 312\*  
Dohmeierstraße 6, Str. 1 St. 1.

## Mädchen

können das Kleidermachen gründl. erlernen Roderstr. 33, 1. St. 703

## Ordentliches Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am 15. Mai gute Stellung bei kleiner Familie finden. Offert. sind zu richten unter F. B. 300 an die Exped. d. Blattes. 712

## Ein sauberes ordentliches Hausmädchen

zum 20. Mai gesucht Kirch- gasse 62 im Putzgeschäft. 560\*

## Ein geübtes Mädchen

auf sofort gesucht. 578\*  
Delaspestr. 3, bei Krebschmar.

## Stundenfrau

gesucht, Adolfsstraße 4, part. r.

## Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telephon 19 (bis nach Mannheim). Die Vermittlung nach auswärts befreit die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

## Stellung finden

Abteilung I:  
Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Herrschafte, Restaurations- und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Allein- bes. Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für hier und auswärts auf sofort.

Puh, Wasch- u. Monats- frauen.

Abteilung II:  
Pers. Küchenhelferinnen mit prima Zeugnissen für Hotels 1. und 2. Ranges.

Wäschebeschleierinnen mit best. Zeugn. aus 1. Hotels, Bureaufräulein f. Hotel.

Kinderfräulein, Kinder- gärtnerinnen, Kinder- wärterinnen u. div. Stützen.

## Junges Mädchen

per sofort oder 1. Mai gesucht 166\*  
Röderstr. 6, 1. St. r.

Gesucht ein tüchtiges 872\*

## Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit. Blücherstraße 18, 2 Tr. rechts.

## Lehrmädchen

für Stickerie gesucht a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

## Junges Mädchen

welches etwas nähen kann, sofort gesucht Joh. Blomer, Neugasse 1, 2. Stock. 249\*

## Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, geucht 385  
Wellstr. 30, 2. St. links.

## Ein unverl. Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat, und alle Hausarbeit versteht, findet Stelle Schwalbacherstr. 7, Seitb. bei Reimner. 723

## Ein ordentliches Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. 370\*  
Hermannstraße 1.

Tücht. älteres Mädchen p. f. gef., ebenso jüngeres zu Kindern. Wilmstraße 30 i. Laden.

Tüchtiges Mädchen m. gut. Zeugn. i. bürgerl. Haushalt zum 1. Mai gef. Roderstr. 72, Part. 316

Eine ältere reinl. Person zur Führung eines Haushalts nach Viehtr. gesucht. Näh. 304\*  
Röderberg 23, 3. St.

Ein anständiges Mädchen wird für tagelänger gesucht. Näh. Helenestr. 4. Seitenbau. 433

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen

gesucht Langgasse 19, 2 Tr. 421\*

## Ordentl. Mädchen

für alle Hausarbeiten auf gleich gef. Hermannstr. 1. 535\*

## Junges Mädchen

von auswärts, das Lust zu Kindern hat, für bessere Familie gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers.“ 744\*

## Eine Kinderlose Frau

für den ganzen Tag gesucht. Marktstraße 12, 3 St.

## Stellengesuche

Männliche Personen.

## Intelligenter

verh. Mann, im Besitze eines Haufrischens für das deutsche Reich, sucht passende Artikel zum Vertrieb. Gest. Offerten unter L. g. an die Expedition.

## Techniker

sucht Stellung gegen 70 Mark monatliche Vergütung. Off. unter R. 33 an d. Exp. d. Bl. 353\*

## Ein junger Mann

verheiratet, welcher beim Militär gedient hat, mit gutem Zeugnis, sucht einen kranken Herrn zum Ausfahren oder zu Verpflegen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 254\*

## Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre in ersten Parfümeriegeschäften Englands als Verkäufer tätig, daher der englischen Sprache mächtig, sucht gelegentlich dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gest. Off. unter A. K. 100 an die Expedition. 589

## Ein Schreiner

sucht Beschäftigung. 536\*  
Adlerstraße 53, S. P.

## Jg. Mann

19 Jahre alt, mit allen Compt.-Arbeiten betraut, sucht baldige Stellung.

Offerten beliebe man unter H. A. 12 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen. 612

## Junger Drogist

in hiesigem Geschäft gelernt, sucht Stellung wofolst ihm Gelegenheit geboten, gegen geringes Saloir, sich in christlichen Arbeiten auszubilden. Gest. Offerten unter A. M. 100 Postlagernd, Postamt 3. 738

## Junger Mann

sucht auf einem Bureau irgend welcher Art passende Beschäftigung.

Gest. Off. unter C. H. 7 a. d. Exp. d. Bl. 605

## Ein solider junger Mann

sucht Stelle als Bureauvater, Hausdiener oder ähnliche Beschäftigung. Off. unter A. 59 an die Expedition. 446\*

## Ein jung. Mann

sucht Stelle auf einem Rechts- anwalt-Bureau, auch würde derselbe da er die doppelte Buchführung versteht in ein Geschäft oder Hotel eintreten. Gest. Off. unter P. F. 100 an die Exp. d. Blattes erbeten. 114

## 25 M. Belohnung

wer einem jungen verheirateten Mann, welcher etwas Caution stellen kann, Stelle verschafft als Kassier oder sonst einen Vertrauensposten. Off. unter Chiffre W. 36 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 432

## Weibliche Personen.

## Haushälterin.

Ein Fräulein sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts bei einem alleinstehenden Herrn. Off. unt. K. U. 35 an die Exped. d. Bl. 440\*

## Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. — Telephon 19. — Abteilung I: für Diensthofen und Arbeiterinnen.

## Stellung suchen

Abteilung II:  
Ältere f. erf. Jungfer mit best. Zeugn. aus 1. Häusern, f. u. besch. Anspr. Stelle per sof.

Fräulein aus acht. Beamtenfamilie, in allen Zweigen d. Haushalts, auch im Nähen erf. f. Stelle als Stütze der Haushr.

Hausdamen u. Gesellschaft, Krankenpflegerinnen, Erzieherinnen, Verkäuferinnen jed. Branche, Kinderf., Stützen und perf. Jungfern, alle mit besten Zeugn. u. Empfehlungen.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

## Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

## Ein junge Frau sucht Monatsstelle für einige Stunden Mittags und Abends einen Laden oder Bureau zu reinigen. Näh. Helenestraße 12, Hinterh. bei Frau Ent. 217\*

## Für ein jg. Mädchen,

Tochter einer Lehrer-Witwe, 15 Jahre alt, gesund, gut erzogen und von freudlichem Benehmen wird sofort oder 1. Mai Stellung bei einer einz. Dame oder kleinen Familie gesucht.

Offert. unter K. M. 99 postlagernd Wiesbaden erbeten. 276\*

## Gebildetes Fräulein

mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung des Haushalts eines eing. Herrn oder als Hausdame. Näheres Lehrstraße 11, „Heimath“. 218\*

## Besseres ruhiges Mädchen

von außerhalb sucht Stellung in kleinem Haushalte. Näh. 371\*  
Schwalbacherstraße 51, Entresol.

## Ein junges Mädchen,

17 Jahre, von auswärts, sucht Stellung (Zweitmädchen oder sonst leichtere Beschäftigung). Eintritt evtl. sofort.

Näheres Lessingstraße 12 beim Hausmeister.

## Dörner's

## Centralbureau

befindet sich vom Montag d. 10. Mai ab nicht mehr Mühlgasse 7, sondern 9 Ellenbogengasse 9 (nahe dem Markt). 3818

## Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Wellstr. 3, 1 St.

## Für Arbeiter!

Arbeitshofen von M. 1.50 an, Englischleder-Ofen in weiß, grau u. dunkel von M. 2.50 an Anoden-Anzüge v. 2 M. an. Alle anderen Sorten Arbeits- hofen, Leder-Ofen, blaue-leinene An- züge, Maler-, Tapezierer- und Weibbinder-Mittel, Hemden, Kappen, Schürzen u. f. w. empf. billigt

Heinrich Martin,

18 Mehrgasse 18







**Eigenes Fabrikat.****Streng feste Preise.****Langgasse Emil Paqué, Langgasse 9.****Schuhwaarenfabrik-Niederlage.****Großes Lager aller Arten****Schuhe u. Stiefel.****Größte Auswahl in farbigen****Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhe u. Stiefeln.****Specialität der berühmten Goodyear Welt-Artikel.****Beste Handarbeit.**

3434

**Eigenes Fabrikat.****Streng feste Preise.****Hausbesitzer-Verein zu Wiesbaden.**

Unsere ordentliche

**General-Versammlung**

findet statt

**Samstag, den 15. Mai cr., Abends 8½ Uhr, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse.****Tages-Ordnung:**

1. Bericht über die Wirksamkeit des Vereins in dem Verwaltungsjahre 1896/97.
2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission für die Vereinsrechnung 1895/96.
3. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Vereinsrechnung pro 1896/97.
4. Ergänzungswahl des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden Herren Daniel Bedel, Jean Haub, Emil Noos, Franz Straßburger und Wilhelm Thon.
5. Festsetzung des Rechnungsüberschlages für 1897/98.
6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder freundlichst ein

3833

**Der Vorstand.****Fahnen — Flaggen — Wimpel!**

**Größtes Lager und Anfertigung von National-Fahnen aller Staaten Europas.**  
**Farbenfahnen Ihrer Majestät der Kaiserin (blau-gelb-roth-weiß)**  
 heraldisch und genau gearbeitet, wie von uns im vorigen Jahre der Stadtgemeinde geliefert.

Auch fertigen wir

**Stechwimpeln in den Farben der Kaiserin**

zum Ergänzen der deutschen Flaggen, sodaß man an einer Stange beide Landesfarben hissen kann.

**Reelle Bedienung. — Cataloge gratis und franco. — Billigste Preise.****Wiesbadener Fahnen-Fabrik und Kunst-Feuerwerkerei.****2 Bärenstr., Ecke Häfnerg. Aha & Heidecker. Bärenstr. 2, Ecke Häfnerg.**

3834

**I<sup>a</sup> Gartenschläuche****Strahlrohre, Verschraubungen 2C.**

sowie aller diesbezüglichen Veränderungen und gründlichsten Reparaturen empfiehlt

**Heinr. Krause, Michelsberg 15,**

3800

**Gürtler und Metallgießerei.****Aechter westfälischer****Bumpenidol**

à Brod ca. 1 Pfund 15 Pfg.

**G. Wienert Nachf., R. Schrader,****Marktstraße 23.**

3825

**Für Schuhmacher!**

fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei:

**Joh. Blomer, Schäftenfabrik,****Reugasse 1/2.**

477\*

**Ich kaufe stets****zu ausnahmsweise hohen Preisen**

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.****G. Weiser'sche Buchdruckerei**

Nachf.: J. G. Schabel.

Wichtig für Geschäftsleute.

empfehlen sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in

Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.

Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Reiche Musterauswahl.

**Zahn-Atelier Paul Rehm,**

Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.

Sprechstunden für Zahnleidende 3-5 Uhr.

142

**Möbel-Lager****Wellrigstraße 21**

empfiehlt aller Arten Polster- und Kasten-Möbel als: Büffet, Herrnschreibtisch, Garnituren Divans, einzelne Sophas, Herrschafts- und Dienerschaftsbetten, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Toiletten- und Nachttische mit und ohne Marmor, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Vertikows, Kommoden, Salon- und andere Tische, Stühle, einzelne Matratzen nach Maß. Anfertigung aller Polstermöbel auf Verlangen. Eigene Tapezierer-Werkstatt.

**Gebrüder Degenhardt**

561\*

**Wellrigstraße 21.****Brod- und Mehlpreise.****Bestes Müllerbrod, frisch garantiert, 4 Pfund wiegend.****Kornbrod per 4 Pfund-Paß 36 Pfg.****Mischbrod „4“ „37“****Weißbrod „4“ „42“****Diamantmehl (feinstes aller Weizenmehl) bei 10 Pfd. à 16 Pfg.****Confectmehl „10“ „15“****Ruchermehl „10“ „14“****Colonialwaaren, sowie Butter und alle Käseforten in nur besser Waare zu billigsten Tagespreisen.**

Bei regelmäßiger, größerer Abnahme erfolgt auf Wunsch auch Lieferung frei in's Haus.

282\*

**Lebensmittel-Consumlokal****der Firma C. F. W. Schwanke:****Schwalbacher- Wiesbaden Schwalbacher-****straße 49. Telephon 414. Telephon 414.****Für jeden Raucher****passend in Harrsen's Pastoren-Blättertabak,**

seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche

Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra

Cigarren M. 10.—

500 Stück „Ideale“ M. 14.—

500 Stück „Puro“ M. 15.—

Alle Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Ueberzeugung

meiner Reclität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten

gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht

entgegen, somit dürfte ein Mißtraß für Sie ausgeschlossen sein, zumal

bei Retoursendungen Auslagen erstatte.

**W. Harrsen,****Dampfabrikfabrik Dufum. (Schleswig-Holstein.)**

Firma gegründet 1883.

419

**General-Anzeiger**

für

**Nürnberg-Gürth.****— Correspondent von und für Deutschland —****gelesenste und verbreitetste Zeitung von****Nürnberg-Gürth,**

unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer

Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth

ist Publikations-Organ von über 200 Jutiz-

Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeinde-

behörden und zahlreichen Vereinen.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth“ bietet täg-

lich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen

Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vater-

lande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u.

Gezugspreis nur M. 1.50 vierteljährlich.

Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth“ ist das

erste und wirksamste Insertions-Organ

Auflage 26000 bis 29000 Exemplare,

in Nürnberg-Gürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen

Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der „General-

Anzeiger“ für Nürnberg-Gürth“ infolge seiner großen Ver-

breitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.

Insertionspreis nur 20 P. für die Petit-Spaltzeile,

bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.

Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadt-

auflage mit 60 M., für die Gesamtauflage mit 95 M.

berechnet.

**Fritz Meinecke Sattler****Webergasse 36 gegenüber der Stadt Frankfurt.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in selbstver-

fertigten Hand- und Reisefloren, sowie Schut-, Touristen-

und Markttaschen, sowie alle in mein Fach einschlagende

Artikel.

**Reparaturen schnell und billigst.**

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:

Friedrich Hanemann, Verantwortliche Redaktion: Für den

politischen Theil und das Genelle: Chef-Redakteur Friedrich

Hanemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto

von Wehr; für den Inseratenteil: Aug. Feiler.



**Ludwigstr. 14**  
find zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

**Wegergasse 37**  
Ede der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute gleich oder 1. Mai zu verm.

**Riehlstr. 9**  
Stb. 2 St., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, absehbare, auf 1 Juli zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 711

**Römerberg 12**  
1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Bld. 1. St. 697

**Römerberg 12**  
1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1. 966

**Römerberg 16**  
Dachl., 2 sehr schöne große Zimmer und Küche für 20 M. per Monat zu vermieten. 351  
2. Meurer, Pilsenerstr. 31.

**Platterstraße 48**  
eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 693

**Römerberg 30**  
(neues Haus) eine kleine Wohnung von 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 105w

**Schachtstraße 13**  
Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abstell.), auf 1. Juli zu vermieten. 603

**Schachtstraße 30**  
2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

**Steingasse 28**  
Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

**Stiftstraße 1**  
eine schöne Seitenbaubwohnung, 2 Zimmer Küche u. Zubehör, sowie ein großes Zimmer im ersten Stock auf gleich zu verm. 671

**Mauritiusplatz 3**  
**Große Werkstätte**  
ed. auch Lagerraum und Thorfahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. — Einzusehen nur an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. bei Friedr. Bollinger, Schreinermeister, Mauritiusplatz 3, Stb.

**Höderallee 16**  
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

**Werkstätte**  
große, helle, mit großem Holzschuppen per sofort zu verm. Näh. Heroldstraße 28 im Laden.

**Sedanstraße 5**  
eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. f. w. geeignet, auf gleich billig zu verm. Näh. Part.

**Webergasse 45**  
eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf gleich zu vermieten. 452

**Logis. Zimmer.**

**Marktstr. 26**  
1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Bitterling. 265

**Adelheidstr. 87**  
Stb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

**Albrechtstr. 21**  
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

**Albrechtstr. 31**  
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

**Bleichstraße 3,**  
1 St., ein schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten u. Pension sofort zu verm. 122

**Bleichstraße 4**  
3. St. L., möbl. Zimmer, monatl. 15 M., zu vermieten. 403

**Bleichstraße 6**  
3 St., erhalten Arbeiter Kost und Logis.

**Dohheimerstr. 26**  
Wb. 1. St. L., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

**Dohheimerstr. 26,**  
Mittelbau, 3 r.  
ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 516\*

**Eleonorenstr. 24**  
1. Stock, schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 377

**Ellenbogengasse 14,**  
1 St., kann ein junger Mann Kost und Pension erhalten. 115

**Emmerstr. 19**  
Villa Greife, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswürdig zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50—80 M. Groß. Gart. 302

**Hübisch möbliertes Zimmer**  
mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 618  
Krausenstraße 10, 1 St. L.

**Schreinerwerkstätte**  
zu verm. Höderallee 16. 732

**Stall. Keller etc.**  
**Rheinstraße 58**  
Stallung für 2 Pferde nebst Kutschkammer zu verm. 208

**Stallung**  
für 3—4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleist. Fuch. en berechnet werden. 546  
Näh. Webergasse 46.

**Eine Stallung**  
für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735  
Schlachthausstr. 13. Part.

**Beräumig. Lager,**  
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Höderallee 34, links Part. 337

**Keller**  
36 Quadrat. ist mit oder ohne Comptoirhäuschen im Hofe sofort zu vermieten (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

**Logis. Zimmer.**

**Frankenstraße 3**  
1 St., 2 möbl. Zimmer auch 1 leeres mit separat. Eingang mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 606\*

**Goldgasse 8,**  
1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

**Grabenstraße 26**  
3 St., möbliertes Zimmer mit Kost an 1 auch 2 anständige junge Leute billig zu verm. 418\*

**Häfnergasse 3, 2,**  
schön möbl. Zimmer mit Kost für 9 M. die Woche zu verm. 382

**Häfnergasse 3, 2,**  
erhält junger anständiger Mann Kost und Logis f. 8 M. die Woche. 608

**Hellmundstr. 37**  
1. St. r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 720

**Hellmundstr. 39**  
1. St. L., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. zu verm. 454\*

**Hermannstr. 1**  
ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Näh. Part. 483

**Hermannstr. 17**  
gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 438\*

**Hochstraße 9**  
ist ein Logis bfr. aus Stube, Kammer und Küche zu verm.

**Luisenstr. 7**  
2. Stock, möbliertes Zimmer zu vermieten. 407

**Villa Leberberg 10**  
in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

**Mauergasse 8,**  
Hinterb. 2. St. r. erh. 1 reinl. Arbeiter schönes Logis. 514\*

**Neugasse 9**  
1 Tr. L., ein möbl. Zimmer an ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht an verm. 704

**Wegergasse 18**  
erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis. pro Woche 7 Mark.

**Wegergasse 37**  
Erde Goldgasse, ein Dachlogis per sofort oder 1. Juni zu vermieten. 384\*

**Moritzstraße 72**  
Gartenhaus Part., ein freundlich möbl. Zimmer sof. zu verm. 261\*

**Villa Nina, Leberberg 6,**  
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

**Philippbergstr. 23**  
2. St. r., ist ein schön möblirt. Zimmer sof. preisw. zu verm. 474\*

**Riehlstraße 11**  
ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Villa Paula**  
**Gartenstraße 20**  
nahe dem königlichen Theater und nahe dem Curhaus, schönste Lage.

**Römerberg 21**  
2 St., möblirt. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 110

**Römerberg 35**  
heizbare Dachstube zu vermieten. Preis 6 M. monatlich. 730

**Schachtstraße 21**  
ist eine große Dachstube auf gleich zu vermieten. 720

**Stiftstraße 26**  
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermieten. 84

**Schwalbacherstr. 27**  
eine Mansarde an eine ordentliche Person zu verm. 400\*

**Berliner Neuwascherei**  
von **A. Weingärtner,** 46

empfiehlt  
bei prompter und feiner Ausführung  
1 Oberhemd zu waschen und bügeln . . . 25 Pf.  
1 Kragen . . . . . 6 Pf.  
1 Paar Manschetten . . . . . 10 Pf.  
1 Kleid . . . . . 1.60 M.

**Mobilien-Versteigerung**

**Dienstag, den 11. Mai cr.,**  
Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
anfangend, versteigere ich in der Villa  
**11 Abeggstraße 11**  
nachverzeichnete Mobilien-Gegenstände, als:

1 vollst. eichene Speisezimmer-Einrichtung, eine Salon-Einrichtung, 1 nussb. Schlafzimmer-Einrichtung, ca. 10 compl. Betten, Kleider-, Weichzeug-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden und Waschkommoden, Nachttische, 1 nussb. Herrenschreibbureau, 1 eich. Diplomatentisch, Garnituren und einz. Sophas, alle Arten Spiegel, Bilder, Uhren, Verticors, 1 Küchenschrank, Tische und Stühle, darunter 5 elegante Lederstühle, 1 Plurtoilette, sowie versch. Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 566\*

**Ph. Seibel, Auktionator und Taxator.**  
Aneipp's Malzaffee, stets frisch, bei 5 Pfd. 33 Pf.  
Gehr. Java-Perl per Pfd. M. 1.20, bei 5 Pfd. M. 1.10.  
Bessere Sorten per Pfd. M. 1.40, 1.60, 1.80 u. 2.—  
Kornaffee bei 5 Pfd. 11 Pf., Malzaffee, lose bei 5 Pfd. 15 Pf.  
Braunsch. Cichorie 4 Pfd. 16 Pf. Zucker, gem., 24 Pf.  
Cacaoöl u. r. per Pfd. M. 1.20. Thee per Pfd. M. 1.25.  
Würfelzucker, egal, per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.  
Holl. Vollkornbrot 4, 6 u. 8 Pf. Sardinen p. Pfd. M. 1.60  
14 J. Schaab, Grabenstraße 3.  
Zämmil. Colonialwaaren zu gleich billigen Preisen.

**Läden.**

**Ein schöner, großer Laden**  
ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 73g

**Geräumiger Ekladen**

nahe der Leunusstraße, mit oder ohne vollständige Wohnung zu vermieten, sich vorzugsweise eignend für Niederlage von Brot, Hülsenfrüchten, Mehl — für Eisgarnen oder Papiergeschäft, verbunden mit Agenturen, auch für tüchtige Schneiderin, verbunden mit Kurzwaaren und einfachem Fußgeschäft. Näh. Exp. d. Bl.

**Größeres Ladenlokal**

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungsal** oder dgl. zu vermieten. Vorzähl. Gelegenheiten für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Ellenbogengasse 16**  
Laden mit Souterrainraum per 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 81, Part. 117

**Faulbrunnstraße 6,**  
Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

**Marktstraße 6**  
Laden mit 5 gr. Ecken und großem Bodraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Merzstraße 15 bei D. Benz oder Philippbergstraße 10 bei Georg Stricker. 46

**Webergasse 56**  
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in 1. Stock. 419\*

**Werkstätten etc.**

**Werkstatt**  
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Höderstraße 29. 297

**Schreinerwerkstätte**  
zu verm. Höderallee 16. 732



# Immobilienmarkt.

## Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagehaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

**Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Bauath Reimke, ist die Villa Bierstadt Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Nutzgarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.**

## Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

## Rheinstraße,

Ede des Louisenplatzes, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verl. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verl. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Nicoladstraße schönes rent. Etagehaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorg. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. (Klosterstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. H. Villa m. Garten (Schieß. Landstr. bei Dieblich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

## Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verl. Bauplatz Ede der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. rent. Etagehaus (Rheinstraße) unter Lagerwerk d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Gasse, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Abelhaidestraße) Etagehaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verl. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

## Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723\*

## Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583\*

## Villen

zu vermieten und zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft G. Dörner, Westrichstraße 33.

## Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an 103w

Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52.

## Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 121b

L. Göbel, Frankfurt a. M., Fugowstraße 23.

## Gangbare Wirthschaft

Bierverbrauch 10 Hektol. wöchentlich, mit voller Concession, ist preiswerth zu verkaufen. Offert. unter R. 3 an die Expedition dieses Blattes.

## Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 566

## Neues Haus

mit gutgehender Wäscherei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offert. unter U. 5 an die Exp. d. Bl.

## Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tage zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exp. d. Bl. 728

## Villen

im Nerothal, Mainzerstraße etc. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Ein rent. Haus

mit gut gehender Wirthschaft zu verkaufen. Offert. unter S. 64 an die Exp. d. Bl. 570\*

## Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt prompt und reell 373\*

Carl Wagner, Roonstraße 3, Part.

## Ein rentables Delstetthaus

(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Gärten und Hofraum, sehr geeignet für Geschäftsleute zur Errichtung einer Werkstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

## Silbergrauen Gartenkies

empfehlen J. & G. Adrian, 3257

## 1000 Goldfische Fischhaus

Westrichstraße 25.

## Dame!

lies: „Geheime Winke“ in allen discreten Angelegenheiten (Period. Störung, etc.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 46. 445b

## Eine große

## Reclame-Wand

zur Anbringung von Empfehlungen in einer sehr frequentirten Straße ist zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3568

## C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt Bismarckring 18.

## Tausch.

Hochrentables Etagehaus (vorzügliche Lage) gegen kleine Villa zu vertauschen. Näheres durch

Wilh. Wagner, 114 Adlerstraße 52.

## Villa

im Süden der Stadt, solid gebaut, Centralheizung, 7 Zimmer, Giebel-, Park-, Bad u. f. w. für nur 67,000 M. zu verkaufen durch

Wilh. Wagner, 111 Adlerstraße 52.

## In verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Westend, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

## Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

## Villenbauplätze

nähe der Maria-Hilf-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

## Gangb. kl. Wirthschaft

zum 1. Oktober gesucht. Offert. unter B. 40 an die Exp. dieses Blattes zu richten. 445\*

## Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchviehbestand mit gutem Erfolg betrieben werden kann, erbschaftshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605

Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

# Capitalien.

## 45000 Mark

sind zur ersten Stelle à 4 1/2—4 3/4 pCt. auch auf 2 Posten (Beleihung bis 2 1/2 der Tage) und 3—3500 M.

auch in die Nähe Wiesbadens à 4—3 3/4 pCt. sofort auszuleihen durch Lud. Winkler, Langgasse 9, 2. St. r.

## Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exp. d. Blattes. 102w

## 60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

## 6000 Mark

auf gutes Object für auswärts gesucht. Offert. unter Z. 78 an die Exp. d. Blattes. 565\*

## 30,000 Mk.

suche ich auf gutes Object, (zusammen oder auch getrennt) anzulegen. Näh. Roonstraße 3, v. l.

## Kapitalien-Anlage

wird prompt und reell besorgt, durch die Hypotheken-Agentur: Carl Wagner, Roonstraße 3, Part., Wiesbaden 476\*

## Personal-Credit

von 500 Mark aufwärts verschafft discret 435b

D. Kramer,

behördl. autor. Agentur, Budapest.

Gefonsaigasse Nr. 10.

## 200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse

## Zum Kaiserbesuche!

Hier angefertigte Girlanden und Kränze, keine Oberwälder Waare, billigst zu haben bei 521\*

Allendorfer, Adlerstr. 9, und Landsiedel, Stiftstr. 3.

## G E L D.

Geld! aus Privathand, jede Summe wird auf

mündelsichere Landhypothek zu 4 bis 5 pCt. kostenfrei untergebracht.

H. Zeugnisse hoher u. höchst. Herrschaft. \* Gute Verzinsung!

Unantastbare Kapitalsicherheit.

H. Murr,

Greussen i. Thüringen.

Kostenfreie Auskunft u. Nachricht.

## Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Kohlenstaubmittel, welches die Sohlen vom Schmutz so dauerhaft macht, dass sie mindestens 5mal länger halten als gewöhnlich.

## Kollektale Geldersparnis!

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probedose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkarte, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Cassa.

Wiederverkäufer erhalten ein grossartiges Geschäft. Prospekte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebensartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei

Lonis Schild, Langgasse 3.

## Keine Tintenflecken mehr!

## Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copierlinie und Stempel-farben).

ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkarte, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Beamte, Studierende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospekte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

## Strohhüte

in allen Farben und Formen zu den billigsten Preisen. Strohhüte von vorjähriger Saison zu jedem annehmbaren Preise. 3030

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt:

Friedrich Hanne mann, Verantwortliche Redaktion:

für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur,

Friedrich Hanne mann; für den lokalen und allgemeinen Theil:

Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Feiter.

Durch die Immobilien-Agentur Carl Wagner, Roonstr. 3 Part.,

## zu verkaufen:

Haus mit Bäckerei und Wirthschaft, Haus mit Wirthschaft und Specerei, Haus mit besserer Wirthschaft, Haus mit Colonialwaarenhandlung, Haus mit Schreinerwerkstatt, Haus mit Holz- und Kohlenhandlung, div. Häuser mit Werkstätten, 1 kleines und 1 größeres Hotel, 420\*

mehrere kl. u. gr. Villen u. Privathäuser etc.